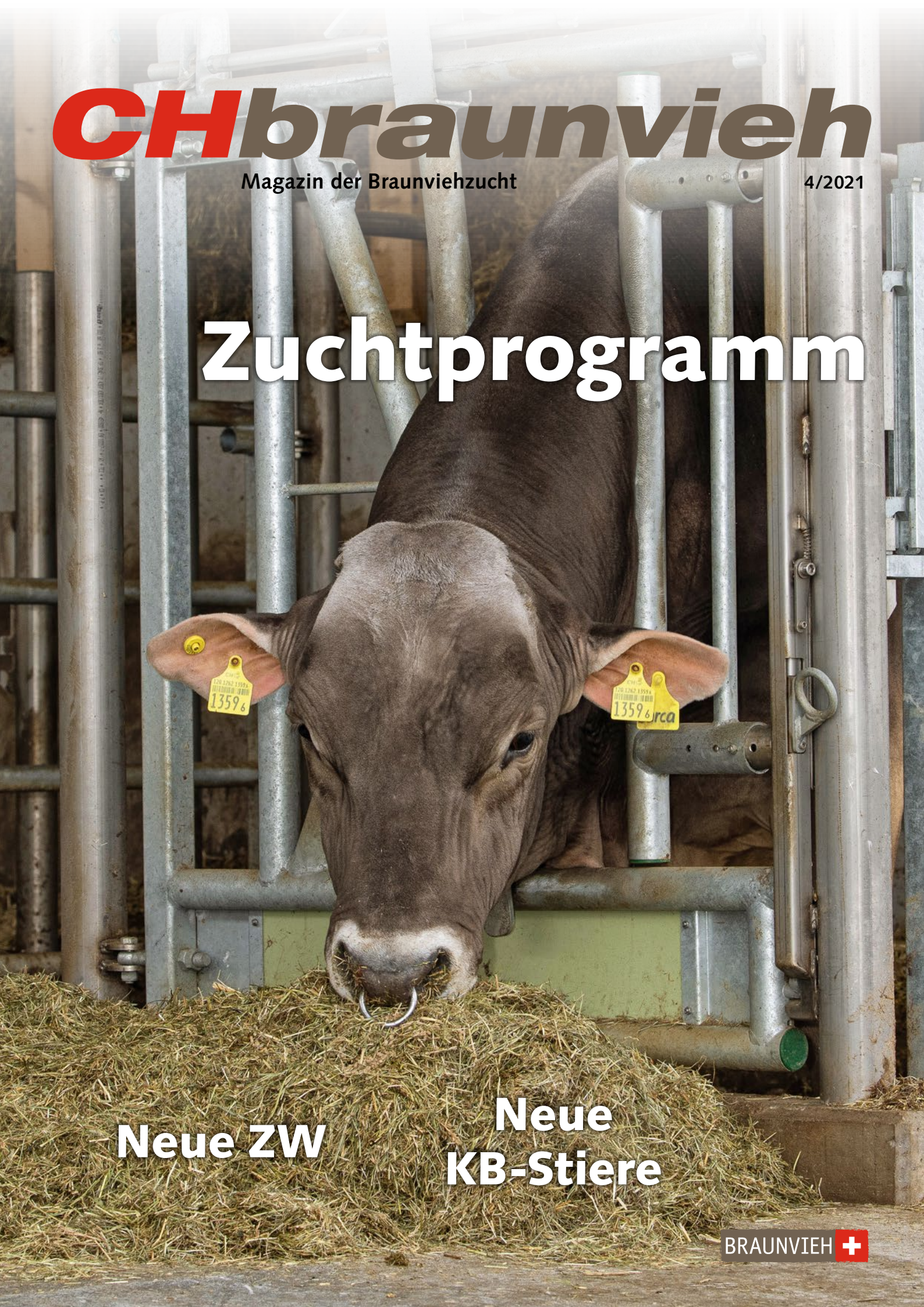
CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

4/2021



Zuchtprogramm

Neue ZW

Neue KB-Stiere

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

138 Milchwert

SCHILTER SWISS Antonov **TAMBO** ET SMF B2F

Anibay-ANTONOV x Assay-TAMERA G+80 x Vasient P-TOMBA P G+80 x Colombo-CARLA EX92

Es gibt Stiere mit mehr Milch, mehr Exterieur und solche mit mehr Funktionalität und Fitness. Aber es gibt nur ein Stier, der alles auf so hohem Niveau unter einen Hut bringt. +877kg Milch, +0.21% Fett, +0.13% Eiweiss, 111 Fruchtbarkeit und 123 Euter.

GA 04.21 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	138	→		
Weidezuchtwert	125	→		
Euter	123	→		

58 B% M: +877 kg F: +51 kg / +0.21% E: +40 kg / +0.13%

1'426 GZW

Gisler's Canyon **JOCKO** ET SMF B2F

Cadura-CANYON x Arrow-JANNA G+81 x Nesta-JUDY EX94 x Jetway-JETWA EX94

116 Fruchtbarkeit , 122 Euter, KK:BB und A2/A2. Moderate Grösse, schöne Euter, top Fundamente, hohe Fett- & Eiw.-% sowie hervorragende Funktionalität & Fitness (125 Nutzungsdauer). Bewährte, erfolgreiche Kuhfamilie von Nesta JUDY/Jetway JETWA.

GA 04.21 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	131	→		
FIW	125	→		
Weidezuchtwert	134	→		

56 B% M: +634 kg F: +34 kg / +0.12% E: +36 kg / +0.18%

938 Milch kg

SCHILTER SWISS Visor-P **TAMBOY-P** POC SMF B2F

Viper P-VISOR P x Tambur-TAMBURIN G+82 x Zeus Us-TIBA EX90

Hornlos, ohne Kompromisse! +938kg Milch, 118 Euter, 118 Becken, 113 Brustbreite, 122 FIW, 115 Fruchtbarkeit und dazu genetisch hornlos. Seine Mutter ist eine Tochter des bewährten Leistungsvererbers TAMBUR (+1'496kg Milch).

GA 04.21 KK: BB BCN: A1/A1

		100	110	120
Milchwert	132	→		
FIW	122	→		
Weidezuchtwert	123	→		

59 B% M: +938 kg F: +35 kg / -0.04% E: +36 kg / +0.04%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Gute Genetik muss nicht teuer sein...

SELECT STAR SA

Erfolgreiches Zuchtprogramm ist ein Gemeinschaftswerk

Hauptziel unseres Zuchtprogramms ist die Beschaffung und anschliessende Bereitstellung von weltweit bester Genetik für unsere Braunviehzüchter. Für ein erfolgreiches Zuchtprogramm braucht es viele Faktoren, die zusammenspielen müssen. Interessierte und sehr gut informierte Züchter, kompetente, engagierte Sire-Analysten sowie die gute Zusammenarbeit zwischen Braunvieh Schweiz und den Vertrags-KB-Organisationen sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren.

Seit der Liberalisierung vor 25 respektive 15 Jahren ist unser Zuchtprogramm zunehmend internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Trotzdem ist seit der Jahrtausendwende der Inlandanteil der Genetikverkäufe bei Swissgenetics von damals rund 40 % auf heute über 92 % angestiegen. Für mich ist dies ein eindrücklicher Gradmesser des erfolgreichen Zuchtprogramms.

In diesem Umfeld haben die Sire-Analysten eine entscheidende Rolle. Mit ihrem grossen Fachwissen und unermüdlichen Einsatz tragen sie Verantwortung und viel zum Erfolg bei. Auch moderne Zuchttechniken sind heute nötiger denn je, um weiterhin eine führende Rolle in der weltweiten Braunviehzucht zu spielen. Mit dem ET-Projekt von Swissgenetics werden die Embryotechnologien in Kombination mit genomischer Selektion wirksam genutzt, um die Generationenintervalle zu verkürzen und einen hohen Zuchtfortschritt zu generieren.

Zuchtziele orientieren sich laufend an den Rahmenbedingungen der Landwirtschaft und werden durch unsere engagierten Züchter bestimmt. Ich denke dabei beispielsweise an Fitnessmerkmale, Robotertauglichkeit oder Ressourceneffizienz, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Einfach ausgedrückt: Wir streben problemlose und möglichst wirtschaftliche Brown-Swiss- und Original Braunviehkühe an.

Andreas Walser
Vizepräsident Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

Der Stier Barca im Stall der KB-Station der Swissgenetics in Mülligen.

Bild: Swissgenetics

4 Zuchtprogramm
10 Fachausschuss Genetik

14 Zuchtwertschätzung April
18 Stierenklassierung April
24 Bio Bruna Award
28 Neue Jungstiere
30 ZW Temperament beim Melken
33 Seite der Verbandsleitung
35 Labor-Umbau bei Suisselab
37 MAFO-Verlosung

38 Betrieb Niederhauser, Tavannes BE
40 Betrieb Heusser, Buch b. Frauenfeld TG
42 Betrieb Schärz, Renan BE

44 100 000er Kühe
46 85 000er Kühe

49 Braunvieh in Georgien
51 Veranstaltungskalender

Die Stiere Barca und Phil an der KB-Station von Swissgenetics in Mülligen.
Bild: Swissgenetics

Von der Anpaarung zum nachzuchtgeprüften Stier

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Jährlich kommen zig Stiere auf den Markt. Viele bisher unbekannt, da sie noch Jungstiere sind und nie im Einsatz waren. Diese kommen als Optimisstiere zu einer gewissen Bekanntheit. Spätestens als Stiere im Zweiteinsatz sind sie dann allen Züchtern ein Begriff.

Einige Kühe erhalten im Vorfeld ihrer Besamung einen Anpaarungsvertrag. Sie sind den Sire-Analysten durch besondere Leistungen, gute Zuchtwerte und interessante Abstammungen aufgefallen. Die Zuchtstätte des Stiers Budin, der Betrieb Neff in Brülisau, ist den Sire-Analysten der Swissgenetics durch hohe Zuchtwerte aufgefallen.

Besuch des Sire-Analysten

Beim Besuch von Enrico Bachmann auf dem Betrieb stach ihm die Kuh Bruna mit ihrem hervorragenden Euter ins Auge und konnte zudem hohe Zuchtwerte vorweisen. Also kam es zu einer ersten Vertragspaarung der Kuh Bruna mit dem Stier Sascha. Das Stierkalb wurde genomisch getestet und angekauft. Jedoch gab es eine negative Entwicklung der Zuchtwerte des Stierkalbes und es reichte so nicht für den Prüfeinsatz.

Am 24.03.2019 wurde die Kuh Bruna mit dem Stier Barca besamt, was ebenfalls auf einem Anpaarungsvertrag basierte. Barca war zu dieser Zeit nur für Vertragspaarungen verfügbar. Als schliesslich ein Stierkalb aus der Anpaarung mit Barca – der Stier Budin – am 19.02.2020 geboren wurde, entnahm man eine Haarprobe bzw. Ohrstanzprobe und schickte sie zur Auswertung der genomischen Zuchtwerte ins Labor. Nach etwa vier Wochen wurden die genomisch optimierten Zuchtwerte durch Qualitas geschätzt und veröffentlicht. Die vielversprechenden Zuchtwerte, in Kombination mit der guten Abstammung, brachten Swissgenetics dazu, diesen Stier zu kaufen.

Screening

In einigen Fällen werden Züchter von Braunvieh Schweiz angeschrieben, da die Anpaarung über das sogenannte Screening aufgefallen ist. Sie erhalten so die Möglichkeit auf eine kostenlose Typisierung des geborenen männlichen Kalbes. Beim Screening werden die Anpaarungen mit dem besten OGC-Wert erkannt. OGC heisst Optimum Genetic Contribution, was übersetzt optimaler genetischer Beitrag heisst. Hier werden die Anpaarungen nach Zuchtwerten unter Einbezug der Blutführung rangiert. Durch Braunvieh Schweiz erhalten die Sire-Analysten der KB-Organisationen Einsicht in diese Werte und können Interesse an einem Stier bekunden.

Arbeit der Sire-Analysten

Der Ankauf von Budin erfolgte durch Swissgenetics. Im Jahr werden von Swissgenetics 55 Stiere angekauft, von Select Star zwischen 20 und 25 Stiere. Der grösste Teil der Stiere, die von den KB-Stationen angekauft werden, wird durch die Sire-Analysten entdeckt. Diese beschäftigen sich tagtäglich mit Kuhfamilien, Zuchtwertlisten und fahren zu den Betrieben, um die interessantesten Tiere für Anpaarungsverträge zu begutachten. Auch weltweit halten sie die Augen offen, um durch Embryonenkäufe und Sperma-

Die Kuh Bruna (V. Huray) stach Enrico Bachmann beim Besuch des Betriebes Neff in Brülisau schnell ins Auge. Bild: KeLeKi

importe interessante Kuhfamilien in die Schweiz zu bringen.
Bei Swissgenetics kümmert sich Werner Duss um die USA und Frankreich; innerhalb der Schweiz um die Zentralschweiz, Graubünden, Sarganserland, Tessin und Wallis. Enrico Bachmann hält seine Augen in Deutschland, Italien, Österreich und im Rest Europas geöffnet; in der Schweiz in den Kantonen Glarus, St. Gallen, Thurgau, Zürich und in der Westschweiz. Das Original Braunvieh wird bei Swissgenetics durch Ruedi Meier vertreten. Für Select Star arbeitet Urs Wichser in der ganzen Schweiz und in allen Ländern, welche Braunvieh haben.

Schweiz als Braunviehland Nr.1

Das Hauptaugenmerk der Sire-Analysten liegt jedoch auf der Schweiz selbst, welches weltweit das Land mit der grössten Braunviehpopulation ist. Die interessantesten Töchter der Population bekommen Vertragspaarungen mit unterschiedlichen KB-Stieren, woraus die Stierkälber genomisch getestet werden. Sobald die ersten Dosen der definitv angekauften Stiere produziert sind, werden sie in Vertragspaarungen gezielt angepaart. Die interessantesten Töchter der Population können sowohl gekalbte Kühe mit guten Leistungen, Einstufungen und starken weiteren Müttern als auch genomisch getestete Jungtiere mit hohen Zuchtwerten und interessanter Blutvielfalt sein. So achtet Urs Wichser von Select Star unter anderem auf eine gewisse Blutvielfalt und sucht gezielt nach Linien ohne Glenn-, Nesta-, Huray- und Vigor-Blut. Dank dem ET-Programm von Swissgenetics kommen die Züchter in die Möglichkeit Genetik von internationalen Kuhfamilien zu nutzen.

Sire-Analyst Enrico Bachmann

Name	Enrico Bachmann
Herkunft	Aufgewachsen im Entlebuch, aktueller Wohnort: Nunningen SO
Werdegang	Landwirtschaftliche Ausbildung, 2010–2017 LBE-Experte Braunvieh Schweiz, seit Mai 2017 Sire-Analyst BS Swissgenetics
Zuständigkeit	Genetikbeschaffung Inland Sperma- und Embryonenbeschaffung aus den Ländern Italien, Deutschland und Österreich
Hobby	Familie, Viehzucht, Jassen, Skifahren

Schönster Moment als Sire-Analyst
Betriebsbesuche bei Züchtern, die zufrieden mit der eingesetzten Genetik sind, welche sich in ihrem Stall behauptet hat. Die Expo Swissgenetics gehört zu den Höhepunkten im Jahr.

Liebste Brown-Swiss-/OB-Kuh
Joe Hanna, Edgard Jupita, Haegar Rubina sind nur einige der aktuellen Stierenmütter, die mir sehr gefallen. Insgesamt strebe ich nach der leistungsstarken und kompletten BS-Kuh. In der Genetikbeschaffung arbeite ich gerne mit Jungkühen und Rindern aus starken Kuhfamilien, die ein hohes genetisches Potenzial aufweisen.

Sire-Analyst Werner Duss

Name	Werner Duss
Herkunft	Geboren im Entlebuch auf einem Braunviehbetrieb; mit der Familie wohnhaft in Adligenswil
Werdegang	10 Jahre Braunvieh Schweiz, davon 5 Jahre als LBE-Experte plus Organisieren von Ausstellungen wie ZM Zug, ZM Sargans und BRUNA 97 sowie KB-Nachzuchtschau in Zug; dann ein Jahr Viehwirtschafter der Bündner Viehvermittlung AG und seit 2000 bei Swissgenetics als Sire-Analyst
Zuständigkeit	Inland, Selektion Stierenmütter, Ankauf Jungstiere und Embryonen, Zuchtberatungen, Selektion Nachzuchtschauen und Swissgenetics Sale. Ausland: BS-Jungstieren-Selektion und Embryonen-Ankauf in USA, Kanada und Frankreich
Hobby	Familie, BS-Zucht, Fussball

Schönster Moment als Sire-Analyst
Bei Betriebsbesuchen tolle Jungkühe und Stierenmütter zu besichtigen und mit ihnen arbeiten zu dürfen. Europashow-Kühe selektieren und präsentieren. Allgemein Tiere von Swissgenetics Genetik an internationalen Ausstellungen vergleichen.

Liebste Brown-Swiss-/OB-Kuh
Da gibt's einige, mit denen ich in den letzten 20 Jahren arbeiten durfte. Aber da werden noch einige mehr dazukommen!
Mutter von GLENN-ET Schamaun BS Star SVENJA
Mutter von JOLDEN-ET und JONGLEUR-ET Jolahofs Starbuck JOLA
Mutter von HUGE SG ET GoldHill Simbaboy CALUNA

Wenn ausreichende Daten der Töchter eines Stieres vorliegen, bekommt er ein Resultat als nachzuchtgeprüfter Stier. Bild: Braunvieh Schweiz

Sire-Analyst Ruedi Meier

Name	Ruedi Meier
Herkunft	Ursprünglich aus dem Zürcher Oberland, dank Swissgenetics 11 Jahre im Toggenburg und seit 25 Jahren im «Bärnbiet»
Werdegang	Landwirtschaftliche Lehre, Handels- und Verwaltungskurs, Meisterprüfung, Schule zum Werbeassistenten
Zuständigkeit	1985–1995 Ankauf Stiere im alten 4er-Team BS und OB und andere Tätigkeiten 1996–2000 bei Swissgenetics im Marketing für die Rasse Braunvieh zuständig 2000–2015 Sire-Analyst für Brown Swiss und Original Braunvieh 2015 bis heute Sire-Analyst Original Braunvieh und Sekretariat Braunvieh
Hobby	Familie, Kleintiere (praktisch), Eishockey, Schwingen (als Zuschauer), Zuchtgeschehen OB/BS

Schönster Moment als Sire-Analyst
Es gibt viele schöne Momente. Wenn aber Züchter, mit denen man zusammenarbeitet, Erfolge feiern können, sowohl an Ausstellungen als auch erfolgreiche Stiere in den Zweiteinsatz bringen, sind das schöne Momente für den Sire-Analysten.

Liebste Brown-Swiss-/OB-Kuh
Da gibt es einige und nicht nur eine Kuh, und zudem sind sie in den «Epochen» wechselnd. Was vor mehr als 20 Jahren die Überfliegerin war, ist heute oft vielen nicht mehr bekannt.

Teamentscheid
Alle Stiere, die von einer KBO genomisch getestet wurden, werden bei Swissgenetics und Select Star an Ankaufssitzungen besprochen. Die Stiere mit den interessantesten Zuchtwertprofilen und Abstammungen werden gekauft. Enrico Bachmann, Swissgenetics: «Swissgenetics legt weiterhin das Augenmerk auf tiefe Kuhfamilien, sowie ein möglichst fehlerloses phänotypisches Profil der Ahnen. Der genomische ZW ist ein wichtiges Hilfsmittel beim Ankauf des Stieres. Alle Stiere, die über Swissgenetics typisiert oder uns gemeldet werden, kommen an die Ankaufssitzung. Dort entscheidet das Braunvieh-Team, welche Stiere angekauft werden. Ein Ankauf ist immer ein Teamentscheid.»

Weitere Selektion der Stiere
Nachdem ein Stier angekauft wurde und bevor er in den Prüfeinsatz kommt, gibt es eine weitere Selektion. So werden beispielsweise Stiere, deren Zuchtwerte in den nächsten Zuchtwertschätzungen abfallen, ausselektiert. Ebenso wird der Phänotyp der Mutter nach dem Abkalben überprüft, falls sie zum Zeitpunkt des Ankaufs noch ein ungekalbtes Rind war. Schliesslich fallen auch noch einige Stiere aufgrund einer ungenügenden Entwicklung oder Samenqualität aus. Bei Swissgenetics reduziert sich so die Anzahl der Stiere auf 32 und bei Select Star auf 10 bis 15 Stiere.
Budin hat diese Hürde geschafft und kommt diesen April in den Prüfstiereinsatz. Er ist dann für eine Zeit lang zu vergünstigten Konditionen erhältlich. Nach dieser Zeit wird er als Optimis-Stier zum normalen Preis weiterhin vermarktet. Er wird dann auch gesext verfügbar sein. Wenn ausreichend Töchter von Budin gekalbt haben, bekommt er Zuchtwerte, die anhand der Leistungen seiner Töchter geschätzt werden. Diese Zuchtwerte werden mit dem Zuchtwert-Label «G» versehen. Basierend auf den G-Zuchtwerten wird entschieden, ob er als nachzuchtgeprüfter Stier in den Einsatz darf.

Embryoprogramm
Die Genetik wird jedoch nicht nur bei den Züchtern beschafft. So hat Swissgenetics ein Embryoprogramm, in dem im In- und Ausland Embryonen gewonnen und in der Schweiz in Trägertiere eingesetzt werden. Die daraus geborenen Tiere sind mit dem Kürzel SG gekennzeichnet. Durch das Programm wird ein kurzes Generationsintervall für einen höheren Zuchtfortschritt gewährleistet und die im Verhältnis kleine Braunviehpopulation kann flexibel angepaart werden. Besondere Paarungen aus dem In- und Ausland mit spezieller Blutvielfalt oder anderen Besonderheiten, wie zum Beispiel das Hornlosgen, können höher frequentiert genutzt werden.

Fazit

Die Sire-Analysten halten permanent ihre Augen offen, um neue Tiere für Anpaarungsverträge zu finden. Alle Stierkälber, die aus diesen Anpaarungsverträgen geboren werden, werden genomisch untersucht. In einer Teamsitzung werden die Resultate besprochen und Ankäufe entschieden. Es werden im Jahr ca. 75 Stiere von Swissgenetics und Select Star angekauft, von denen ca. 45 Stiere effektiv in den Prüfeinsatz kommen. Anschliessend werden die Stiere als Optimis-Stiere angeboten, und wenn ausreichend Resultate der Töchter vorliegen, wird der Stier zum nachzuchtgeprüften Stier.
An diesem Punkt wird nochmals entschieden, ob der Stier weiterhin im Einsatz bleibt.

Sire-Analyst Urs Wichser

Name	Urs Wichser
Herkunft	Braunwald GL
Werdegang	Landwirtschaftliche Ausbildung, anschliessend Tätigkeit im Viehhandel. 1998/99 Aufenthalt in den USA zur Weiterbildung im Bereich Genetik. 1999 Gründung der Zuechter-Service ZSAG und seitdem im Mandat als Leiter der Bereiche Genetik, Marketing und Export bei Select Star SA tätig.
Zuständigkeit	alle Rassen
Hobby	Zeit mit der Familie verbringen, wandern, kochen. Grosses Interesse am Sport, insbesondere Schwingen und Eishockey

Schönster Moment als Sire-Analyst
Da gibt es so viele, dass nicht ein einzelner herausgepickt werden kann.

Liebste Brown-Swiss-/OB-Kuh
Brown Swiss: All Time ist das Jetway JETWA und aktuell sind es KÄLINgen Blooming BOCARDA & R.B. Nesta JUDY
Original Braunvieh: In der Vergangenheit war ich immer von Kastor BRUNA-OB (der Mutter von HARLEI-OB) als Kuh extrem beeindruckt. Aktuell ist es Strickler Uran URANIA-OB, die mich als «Gesamtpaket» extrem beeindruckt.

«Es zählt nicht nur ein hoher GZW»

FAG-MITGLIEDER BRAUNVIEH SCHWEIZ

Carter Nosdienne ist die Mutter von Noro SG-ET, der mit der Abstammung Antonov × Carter × Husold ein gutes Beispiel für einen Stier ist, der dank dem ET-Zuchtprogramm eine attraktive neue Blutlinie in die Schweizer Braunviehzucht brachte. Bild: Soldi

Im Fachausschuss Genetik (FAG) arbeiten für Braunvieh Schweiz nebst dem Fachbereichsleiter Zucht Martin Rust die beiden Vorstandmitglieder Andreas Walser und Adrian Arnold zusammen mit Hansjörg Bigler, dem Leiter Genetik bei Swissgenetics, und den beiden Sire-Analysten Werner Duss und Enrico Bachmann zusammen. Nachfolgend nehmen Andreas Walser und Adrian Arnold Stellung zu Fragen rund um den Stiereneinsatz und das Zuchtprogramm.

CHbraunvieh: In einer liberalen und schnelllebigen Zeit wie heute regelt doch der Markt über die Nachfrage das Stierenangebot selbst? Was ist da noch die Aufgabe des Fachausschusses Genetik?

Andreas Walser: Im Fachausschuss geht es nicht primär um das tagesaktuelle Stierenangebot, sondern um die kontinuierliche Umsetzung des gemeinsam mit allen Braunvieh-Interessengruppen für OB und BS festgelegten Zuchtziels von Braunvieh Schweiz. Hierbei ist der regelmässige, konstruktive Dialog der je drei FAG-Mitglieder von Swissgenetics und Braunvieh Schweiz ein wichtiges Instrument. Dazu treffen wir uns drei Mal jährlich jeweils kurz nach den aktuellen Zuchtwertschätzungen.

Sind die Sitzungen hauptsächlich da, um über die Einteilung zum Zweiteinsatz von frisch nachzuchtgeprüften Stieren zu entscheiden?

Adrian Arnold: Dies ist sicher jedes Mal ein Traktandum. Die zum Entscheid anstehenden Stiere mit neuer Nachzuchtprüfung (NZP) werden vorgängig unabhängig von Swissgenetics und Braunvieh Schweiz besprochen. Die gemachten Vorschläge werden dann im FAG beraten und über «Warten» (falls Sicherheit der NZP noch knapp), «0» (bedeutet kein Zweiteinsatz und Freigabe des vorhandenen Depots für Export) oder «Ja» (für Zweiteinsatz entschieden). Wird man sich nicht einig, was selten der Fall ist, hat der FAG-Präsident den Stichentscheid. Daneben besprechen wir aber an der FAG-Sitzung noch einige andere Themen.

Kann Braunvieh Schweiz bzw. deren Vertreter auch zum Jungstierankauf und deren Testeinsatz etwas sagen?
Andreas Walser: Nein, nur indirekt. Über das Produktions- und Beschaffungsschema (PBS, siehe Kasten), welches alle paar Jahre festgelegt wird, werden die Leitplanken in der Stierenbeschaffung gesetzt. Da die Sire-Analysten aber in den Ställen nicht nur alle vier Monate über den Ankauf eines Jungstieres oder dessen Ablehnung entscheiden können, fällt Swissgenetics mit ihrer Ankaufskommission diese Entscheide meistens monatlich, nachdem die neuen Genomzuchtwerte vorliegen und die Stierkälber und deren Familien in den Ställen besichtigt wurden. Im FAG werden die nachgeführten Ankaufslisten dann wiederum gemeinsam durchgeschaut.

Muss jeder angekaufte Jungstier die PBS-Kriterien wie z. B. 1300 GZW etc. erfüllen?
Adrian Arnold: Nein, die Regelung ist, dass 80 Prozent der angekauften Stiere diese Kriterien erfüllen müssen. Bei maximal jedem fünften Stier kann also z. B. für Hornlosigkeit, aussergewöhnliches Exterieur oder zugunsten einer wenig verbreiteten Blutlinie davon abgewichen werden. Dies wird auch immer wieder genutzt und von Braunvieh Schweiz so auch voll mitgetragen. Gemeinsames Ziel von uns und Swissgenetics ist, dass bei 32 zum Einsatz gebrachten Jungstieren möglichst viele verschiedene Stierenväter angeboten werden. Möglichst in jedem Zuchtsegment (Milch, Exterieur, Fitness, etc.) sollen interessante Prüfstiere zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist natürlich der komplette Stier, der gleich alles erfüllt. Aber jedem Züchter ist klar, dass das nur selten möglich ist. Das Gleiche gilt für die ca. 7 OB-Prüfstiere, bei denen natürlich zusätzlich der Fleischwert berücksichtigt wird.

Zählt heute beim Jungstierankauf nicht hauptsächlich ein hoher Gesamtzuchtwert?
Andreas Walser: Nein, es zählt nicht nur ein hoher Gesamtzuchtwert, obwohl dies natürlich einen Jungstier interessant macht, da der GZW ja unser gemeinsam festgelegtes Zuchtziel beim Braunvieh abbildet. Falls aber die Stiermutter z. B. im Exterieur nicht genügt, werden sogar sehr interessante Jungstiere vor dem Prüfstiereinsatz geschlachtet. Dies war gerade kürzlich bei zwei attraktiven Jungstieren mit internationalem Interesse so, deren Mutter sich nach dem ersten Abkalben leider nicht mehr als Stiermutter qualifizierte.

Wie stellt ihr euch dazu, dass Swissgenetics über ihr ET-Programm mit Jungrinderspülungen das gesamte Genetikprogramm stark beeinflusst?
Adrian Arnold: Dank dem ET-Programm von Swissgenetics haben in den letzten Jahren viele sehr interessante Jungstiere den Weg als Prüfstiere einschlagen können. Als aktuellste Beispiele können Noro SG, Huge SG, Aldo SG, Tu SG oder Calano SG genannt werden. Sie wären mit ihren teils exklusiven Blutlinien sonst zum Teil nie geboren worden. Der Vorstand

Produktions- und Beschaffungsschema (PBS)

Das Produktions- und Beschaffungsschema (PBS) legt für BS und OB die Kriterien fest, die 80 % der angekauften Jungstiere beim Ankauf erfüllen sollen. Diese wurden im Jahr 2020 letztmals angepasst. Aktuell gilt z.B. beim Gesamtzuchtwert BS der Mindestwert von 1300 (OB: 1175) oder beim Eiweissgehalt eine Untergrenze von –0.05 %. Nebst weiteren Mindestanforderungen bei Fitness und Exterieur ist auch geregelt, dass z.B. pro Jahr bei BS von mindestens 10 verschiedenen Stieren Söhne angekauft und pro Stier oder Stiermutter eine Maximalzahl nicht überschritten werden soll.
Sowohl Erbfehlerträgerstiere als auch Stiere mit Kappa-Kasein AA können nur ganz gezielt angekauft werden. Bei der Anzahl Prüfstiere geht man im Moment von 32 Jungstieren BS und 7 für OB aus, die pro Jahr in den Testeinsatz geschickt werden.

OGC – die Suche nach alternativen Blutlinien

Martin Rust, Braunvieh Schweiz

OGC ist die Abkürzung für den englischen Begriff «Optimum Genetic Contribution», was in etwa mit «optimierter Genbeitrag» übersetzt werden kann. Dabei versucht man, bei möglichst hohem Zuchtfortschritt einen möglichst tiefen Zuwachs beim Inzuchtgrad zu bewirken. Damit soll der bei allen Rassen ansteigende Inzuchtzuwachs gebremst werden. Das Hauptargument ist dabei weniger das Vermeiden von Inzuchtdepressionen oder das Auftreten von Gendefekten, sondern die Erhaltung einer genügenden Blutvielfalt, damit auch in Zukunft eine zielgerichtete Zucht vorangetrieben werden kann.
Braunvieh Schweiz nutzt die Möglichkeiten von OGC über ein von Qualitas entwickeltes Selektionsinstrument für interessante Trächtigkeiten. Die entsprechenden Paarungen zeichnen sich durch eine ideale Kombination von GZW und Inzuchtzuwachs für die kommende Population aus. Braunvieh Schweiz schreibt über das Screening-Programm die Züchter an, welche ein Tier mit einer solchen Paarung im Bestand haben. Wird aus dieser Trächtigkeit ein Stierkalb geboren, hat der Züchter die Möglichkeit, eine kostenlose genomische Typisierung des Kalbs zu machen. Die Resultate der Stierkälber werden den Vertrags-KBO Swissgenetics und Select Star zur Verfügung gestellt. Sie entscheiden über einen allfälligen Ankauf.

Birchler BS Sid Brutus CH 120.1516.1577.8 ist ein aktueller Prüfstier, der über das Screening-Programm genomisch getestet wurde. Bild: Keleki

von Braunvieh Schweiz hat sich wie auch Holstein Switzerland und swissherdbook mehrmals klar für diesen Weg ausgesprochen und steht voll hinter dem Genetikprogramm unserer Tochterorganisation Swissgenetics. Diese gehört ja jedem unserer Mitglieder auch zu einem Teil.
Wenn dank des Zuchtprogramms bei den Jungstieren in den letzten drei Jahren die Durchschnittshürde für einen Ankauf bei z. B. Milchmerkmalen oder den Euternoten ebenso stark gesteigert werden konnte wie bei den Fitnesswerten, so profitiert die Gesamtheit der Schweizer Braunviehzüchter davon langfristig am stärksten. Anderseits ist es aber immer noch so, dass deutlich mehr als 75 % der angekauften und eingesetzten Jungstiere auch in den letzten zwei Prüfjahrgängen direkt bei den Züchtern selektiert wurden.

Wie steht es mit der Möglichkeit für einen interessierten Züchter, sehr attraktive Jungstiere schon vor dem Beginn der Vermarktung auf seinem Betrieb einsetzen zu können, um evtl. gleichzeitig mit Swissgenetics den ersten Top-Jungstier von z. B. Apple oder Aldo SG zu haben?
Adrian Arnold: Die ersten Dosen von einem Jungstier sind gemäss Info im FAG immer gleichzeitig für SG-interne Anpaarungen wie auch für Vertragspaarungen bei den Züchtern verfügbar. Bedingung ist, dass das anzupaarende Rind oder die zu paarende Kuh für die gezielte Paarung attraktiv ist und mit Swissgenetics ein Anpaarungsvertrag abgeschlossen wird. Gerade Apple ist ein gutes Beispiel, wurden doch von ihm Töchter und Söhne auf den Betrieben verschiedener Züchter geboren, bevor die ersten Nachkommen aus dem SG-Genetikprogramm auf die Welt kamen.
Während es aber für einzelne Vertragspaarungen zum Teil nur einen guten Sprung und die nachfolgende Quarantäne braucht, vergeht natürlich deutlich mehr Zeit, bis genügend Dosen für den schweizweiten Einsatz als Teststier und den internationalen Verkauf zur Verfügung stehen. Ab dann kann jeder auch ohne Vertrag versuchen, einen noch besseren Jungstier für die nächste Stierengeneration zu produzieren.

Wie seht ihr die Zukunft der Stierenzucht in den nächsten Jahren?
Andreas Walser: Durchaus positiv. Dank einem attraktiven Zuchtprogramm in Zusammenarbeit mit Swissgenetics wird es uns Schweizer Braunviehzüchtern weiterhin möglich sein, unsere genetisch attraktivsten Rinder und Kühe früh und gezielt zu nutzen. In Zukunft bietet hier das sich im Aufbau befindliche In-Vitro-Programm noch zusätzliche Möglichkeiten. Nebst dem SG-Programm werden immer sehr attraktive Stiere aus den Ställen unserer innovativen BS-Züchter das Stierenangebot zu einem massgeblichen Anteil prägen. Es braucht beides, um der harten Konkurrenz national und international auch über die Rasse hinaus begegnen zu können. Packen wir es gemeinsam an, zum Wohl unserer geliebten BS-Kuh.
Adrian Arnold: Beim Original Braunvieh wird das ET-Programm bisher nur sporadisch genutzt. Deshalb werden hier auch weiterhin die gezielten Anpaarungen in den Ställen die meisten Stars der nächsten Stierengeneration liefern.

Ergänzung: Neben Swissgenetics ist auch Select Star mit rund 10–12 BS-Prüfstieren und etwa 6 OB-Prüfstieren pro Jahr ein wichtiger Vertragspartner für Braunvieh Schweiz.

«Für uns ist wichtig, dass wir eine nachhaltige Landwirtschaft haben: Produktion, Ökologie und auch soziale Aspekte müssen im Einklang stehen.»

Die Agrar-Initiativen gefährden unsere Existenz!

- Sie gefährden die regionale Lebensmittelproduktion
- Sie fördern Lebensmittel-Importe
- Sie vernichten tausende Arbeitsplätze

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56 | 6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@ braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Bender's überzeugendes Gesamtpaket

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Mit der April-Zuchtwertschätzung wurde die neue Gewichtung beim GZW BS umgesetzt und die Basisanpassung vollzogen. Zudem wurden erstmals Zuchtwerte für das Temperament beim Melken publiziert. Bei den nachzuchtgeprüften Stieren stehen mit Visor P bei Brown Swiss und mit Orlando beim Original Braunvieh neue Namen an der Spitze.

GoldHill Bender CALUNA SG-ET CH 120.1377.9837.2; LBE 87-87-82/88-89 VG86; 2.00 305, 8144 kg, 3.88 % Fett, 3.72 % Eiweiss; E/Z: GoldHill Genetics, 6113 Romoos.

Bild: KeLeKi

Die beiden Importstiere Antonov und Visor P wurden international stark als Stierenväter genutzt. Insgesamt zehn Söhne von Antonov sind in der Schweiz in den Einsatz gekommen, von Visor P sind es bisher drei. Entsprechend gespannt wurden die ersten Töchterergebnisse aus Deutschland erwartet. Antonov hat dabei in der Milch und dem GZW Einbussen erlitten. Allerdings ist dieses Interbull-Resultat noch mit Vorsicht zu geniessen, da erst 29 Töchter eingeflossen sind. Mit einem GZW von 1285 ist er immer noch auf einem respektablen Niveau.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei Visor P. Mit seinen 48 Töchtern in Deutschland steigert er sich trotz Basisanpassung in der Milch und in den Inhaltsstoffen. Gleichzeitig kann er die starken Fitnesswerte (Fruchtbarkeit 120) halten, was ihm den höchsten GZW aller nachzuchtgeprüften Stiere im KB-Angebot einträgt.

Bender legt in der Fruchtbarkeit zu

Für die Schweizer Population noch wichtiger ist die Entwicklung bei Bender. Nach seinem fulminanten Aufstieg in der Dezember-Zuchtwertschätzung konnte er sich nun bei einer Verdreifachung (!) der Töchterzahl sehr gut halten. Erfreulich ist insbesondere die Entwicklung in der Fruchtbarkeit, wo er nun mit Index 97 dasteht.

Seine Exterieurqualitäten waren von Anfang an unbestritten. Sowohl in der Gesamtnote (127) als auch im Block Euter (135) ist er die Nummer 1. Für einen Stier mit über 900 kg Milch und mit positiver Eiweissvererbung sind diese Werte mehr als beeindruckend.

Mit mittlerweile über 1200 Töchtern, davon 691 in zweiter Laktation, ist Allrounder Haegar sicher ausgewertet. Er bestätigt sein Profil als sehr leistungsstarker Stier mit einem funktionellen Exterieur und starken Eutern. Bei der Anpaarung gilt es der Fruchtbarkeit Beachtung zu schenken.

Stiere mit viel Milch

Das Leistungssegment der BS-Stiere ist breiter geworden. Anibal Piero konnte sich in der Milch nochmals steigern und gleichzeitig die guten Fitnesswerte halten. Im Exterieur hat er leider die Erwartungen mit Index 99 für die Gesamtnote und Index 100 im Euter nicht erfüllt. Anders ist die Situation bei Phil. Er bestätigt sich im Exterieur auf höchstem Niveau und kann auch bei der Milch nochmals zulegen. Seine grosse Schwäche bleibt jedoch der Fitnesswert (79). Zwei extrem starke Leistungsstiere mit schwachen Inhaltsstoffen sind der neuklassierte Blooming-Sohn Romino sowie Payssli Tambur.

Interessante Stiere in der Warteposition

Erste, sehr vielversprechende Nachzuchtprüfungsergebnisse haben Fopiso (Fact-Sohn aus der Nescardo-Familie), Blooming Gattuso oder Bajazzo Ganavaro erhalten. Wenn sie sich mit steigender Töchterzahl bestätigen, können sie Kandidaten für den KB-Einsatz werden. Bei Superstar gilt es ebenfalls, die weitere Entwicklung abzuwarten. Mit einem Zuchtwert Milch von 448 kg liegt er bisher unter den Erwartungen.

Orlando OLIVIA CH 120.1376.5570.5 (OB-Blutanteil 57.5 %); LBE 84-84-84/81-80 G+83; 1. Lakt. 3.00, 6899 kg, 4.3 % Fett, 3.3 % Eiweiss (proj.); E/Z: Heinz Planzer, 6463 Bürglen UR.

Bild: H. R. Lauper, Swissgenetics

Neues Merkmal «Temperament»

Erstmals wurden Zuchtwerte für das Merkmal «Temperament beim Melken» publiziert. Wie bei allen Fitnesswerten ist dieser neue Zuchtwert auf einer Hunderterskala abgebildet, wobei hohe Indexe erwünscht sind. Sehr ruhige Töchter versprechen Piero (121) oder auch Biver (116) und sein Sohn Bender (115). Eher temperamentvolle Kühe im Melkstand machen Arrow (84) oder Bunin (90). Eine detaillierte Beschreibung dieses neuen Zuchtwertschätzungs-Merkmals ist auf Seite 30 abgebildet.

Starke Newcomer bei den Jungstieren

Die Topliste der BS-Jungstiere hat sich gegenüber dem Dezember stark verändert. Dies liegt daran, dass zahlreiche neue Stiere mit starken Profilen dazugekommen sind. Ganze 18 neue Stiere haben es in die ersten 30 Ränge nach GZW geschafft, sechs davon gar in die Top Ten. Neu an der Spitze der Topliste steht jedoch mit Optimal ein Stier, der schon länger im Angebot steht. Der Sinatra-Sohn konnte trotz Basisanpassung bei der Milch (+1415 kg) und bei der Fruchtbarkeit zulegen. Als starker Leistungsstier profitiert er von der neuen Zusammensetzung des GZW. Auf Rang 2 folgt mit Velmer P der erste Neuzugang. Der Visor-Sohn kombiniert viel Milch mit einer starken Eutervererbung und einer ausgezeichneten Fruchtbarkeit. Mit Index 131 ist Velmer die neue Nummer 1 beim Fitnesswert. Auf Rang 3 folgt Kiba Sinatra Tu Sg, der 56 Punkte im GZW zulegen kann. Ganz vorne mischen die

Basisanpassung Zuchtwertschätzung

Jeweils mit der Zuchtwertschätzung vom April wird die Anpassung der ZW-Basis vollzogen.
Als Referenzbasis gelten Kühe im Alter von 6 bis 8 Jahren.
Mit der Korrektur der Basis wird der erzielte Zuchtfortschritt nach unten korrigiert.

GZW	**–18**	**Milch kg**	**–50**	**Fett-%**	**0.00**
WZW	**–2**	**Fett kg**	**–2**	**Eiweiss-%**	**0.00**
FIW	**0**	**Eiweiss kg**	**–2**	**Euter**	**–2**
MIW	**–2**			**Gesamtnote**	**–1**

Die aktualisierten genetischen Trends sind auf der Homepage unter:
Zuchtwertschätzung > Informationen zur Zuchtwertschätzung > Genetische Trends abgelegt.

beiden Vollbrüder Juventus und Jocko (Canyon × Arrow aus Nesta Judy) mit. Weitere Neulinge, die hoch einsteigen, sind Andaman, Lasse, Opinel, Calano SG und Tamboy P. Ebenfalls ein neuer Stier steht an der Spitze nach Exterieur: Der Holdrio-Sohn Yule ist sowohl bei der Gesamtnote als auch im Euter die neue Nummer 1. Nach dem verhaltenen Start von Superstar haben seine Söhne wie Dreamer, Silvan, Julius oder Seller etwas an Boden verloren.

Orlando neu an der Spitze

Die Topliste der OB-Stiere hat mit Orlando einen neuen Leader. Er schafft dieses Kunststück, obwohl er bei der Milch leicht verloren hat und nun mit einem negativen Vorzeichen dasteht. Orlando ist ein Spezialist für die Fitnessmerkmale, die Fleischleistung sowie die Inhaltsstoffe, wo er sich auf hohem Niveau nochmals gesteigert hat. An zweiter Stelle steht Lordan, der mit nun beinahe 800 Töchtern, darunter die ersten Drittlaktierenden, wie erwartet keine grossen Bewegungen mehr macht. An dritter Stelle folgt mit Domino ein weiterer Rino-Sohn, der neu in den Zweiteinsatz gelangt. Domino ist mit –127 kg ein knapper Milchvererber. Seine sehr starken Fitnesswerten (FIW 117), der gute Fleischwert (108) sowie die ausgezeichneten Inhaltsstoffe verhelfen ihm zu GZW 1290.

Der zweite neu klassierte Stier, Valido Hito, ist die klare Nummer 1 eins bei der Milch. Im Exterieur steht weiterhin Lordan an der Spitze, im Block Euter hat sich der im Dezember klassierte Albertli ganz nach vorne gearbeitet. Beim Fleischwert überzeugen Lorenz (FW 120) vor Orlando (FW 117) und Killy (FW 116).

Bei den Jungstieren ziert weiterhin Arcas die Spitze. Trotz Basisanpassung steigert er sich im ZW Milch um gut 100 kg und verpasst die magische Grenze von 1400 GZW nur um Haaresbreite. Ihm dicht auf den Fersen ist sein Sohn Ambros mit GZW 1381. Mit über 800 kg Milch, positiver Eiweissvererbung, einem Euterindex von 120 und einem Fleischwert von 112 ist Ambros eine echte Bereicherung des KB-Angebots. Dies trifft auch auf Omar (Orkan × Lordan Urmi) auf dem dritten Rang zu, der ein ähnliches Profil wie Ambros aufweist. An vierter Stelle folgt mit Anakin ein weiterer Sohn von Arcas. Weitere interessante Neulinge sind der starke Eiweissvererber Velix Volger, der Fleischspezialist Iwan Icky, Romolo-Sohn Roebi, der starke Euter verspricht, sowie Swen Suro aus dem Angebot der Stierenhaltervereinigung.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Zuchtwertschätzung

BROWN SWISS
MORE THAN MILK
VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG
»Ich züchte Brown Swiss, weil Sie die ideale Milchkuh ist: funktionell, mit einer tollen Milchleistung und vorzüglichen Inhaltsstoffen für einen besseren Milchpreis. Brown Swiss ist eine liebenswürdige Rasse, umgänglich und ruhig, was die tägliche Arbeit erleichtert.«
Heini Stricker,
St.Gallen/Schweiz

Ein vielseitiges Quintett

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Drei neue Stiere bei Brown Swiss und zwei neue Original-Braunviehstiere ergänzen das Angebot bei den nachzuchtgeprüften Stieren. Sie decken eine grosse Breite an züchterischen Schwerpunkten ab.
CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, mit einem Kurzbeschrieb vor.
Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich nach dem Gesamtzuchtwert.

Weitere Informationen
www.swissgenetics.ch

Weitere Informationen
www.selectstar.ch

Cajochen's Nello CAPUCINO – CH 120.1181.7082.1

Nello × Glenn × Dino

Schwegler's BS Capucino CAMILA CH 120.1447.0282.9; LBE 86-83-83/84-80 G+84; 1. L. 2.00 9251 kg 3.9 % 3.6 % (proj.); E/Z: Paul Schwegler, 6153 Ufhusen

Bild: KeLeKi

Capucino wurde bereits als Jungstier viel beachtet und eingesetzt. Mit der Väterfolge Nello × Glenn × Dino ist er ein rein bündnerisches Zuchtprodukt. Seine Mutter Glenn Violina aus der Zucht von Primus Cajochen in Ruschein beeindruckt mit ihrem Gesamtexterieur (EX94) und mit ihren Euterqualitäten (EX96). Auf der Produktionsseite steht Violina aktuell bei einer durchschnittlichen Leistung von 8386 kg aus vier Laktationen. Die Glenn-Tochter wurde ebenso wie ihre Vollschwester Viola intensiv über ET genutzt und hat zahlreiche interessante Nachkommen. Mit Daredevil Echo und Phil Torres (aus Viola) warten noch zwei Stiere aus dieser Familie auf das Nachzuchtprüfungsergebnis.
Bereits Grossmutter Dino Nina leistete knapp 7000 kg aus sechs Laktationen und wusste auch mit ihrem Exterieur zu gefallen (Gesamtnote EX94, Euter EX94). Ihr Vater Dino war ein ausgezeichneter Fitnessstier, der ebenfalls aus dem Betrieb Cajochen stammt.
Die Stärken von Capucino liegen familiengetreu bei einem kompletten Exterieur mit ausgezeichneten Eutern. Er weist gleichzeitig eine ansprechende Leistungsvererbung mit starker Eutergesundheit auf.

+ Zellzahl	– Fruchtbarkeit
+ Euter	– Beckenneigung
+ Zentralband	– Beckenbreite
+ Obere Linie	– Lebendgeburten
+ Sprunggelenkausprägung	

swissgenetics

GZW	1237	Milch	+630 kg
MIW	123	Fett %	+0.16
FIW	101	Eiweiss %	+0.00

Blooming ROMINO – CH 120.1227.8489.2

Blooming × Nescardo × Jolden

Romino VISA CH 120.1361.9349.9; LBE 86-84-84/86-84 VG85;
1. L. 2.11 7937 kg 3.7 % 3.3 % (proj.); E/Z: Kurt Wisler, 6130 Willisau

Bild: KeLeKi

Romino ist nach Biver, Alasko und Superstar der vierte Blooming-Sohn im Breiteinsatz. Seine Mutter, Nescardo Romina, ist eine bekannte Grösse und beeindruckt mit ihrer Flankentiefe und dem extrem gut aufgehängten Euter mit leicht angehobenem Euterboden. Die EX94 eingestufte Romina stammt aus der Zucht von Josef und Simon Wiederkehr in Nassen. Romina steht aktuell bei einer Lebensleistung von 72 000 kg. Aus sechs abgeschlossenen Laktationen kann sie einen Leistungsschnitt von 9327 kg Milch vorweisen. Bereits ihre Mutter, Jolden Ramona EX91, war mit durchschnittlich 8860 kg aus sechs Laktationen eine sehr produktive Kuh. Dahinter folgen Joywalker Rita (Ø 7L 7284 kg) und danach eine Raymo-Kuh.
Romino ist ein extremer Leistungsvererber. Mit nur drei weiteren nachzuchtgeprüften BS-Stieren kann er eine Milchvererbung von über 1400 kg vorweisen. In diesem Quartett ist er mit Abstand der stärkste Exterieurstier. Auf der Kehrseite der Medaille stehen die stark negativen Inhaltsstoffe.

+ Milch	– Eiweiss %	swissgenetics	GZW	1232	Milch kg	+1445
+ Rahmen	– Fett %		MIW	132	Fett %	–0.39
+ Euter	– Fruchtbarkeit		FIW	94	Eiweiss %	–0.19

Viking P VICTOR P-ET POC – CH 120.1233.6753.7

Viking P × Glenn × Vigor

G-Wal Victor JANE PP CH 120.1451.3155.0; LBE; 1. L. 2.00 6770 kg 3.6 % 3.5 % (proj.);
E: GoldHill Genetics, 6113 Romoos; Z: G-Wal Mountain Cows, 6463 Bürglen UR

Bild: KeLeKi

Der von Ruedi Reichmuth aus Rothenthurm gezüchtete Victor P ist der erste Hornlosstier mit einem regulären Prüfeinsatz, welcher für den Zweiteinsatz klassiert wurde. Die Kombination des leistungsstarken Viking P mit der exterieurstarken Jola-Kuhfamilie ist aufgegangen. Victors Mutter GS Alliance Glenn J LO VG88 (Ø 2 L 8988 kg 4.1 % Fett 3.6 % Eiweiss) wurde intensiv über ET genutzt und hatte mit Promo Pele und Kriksus Jackman noch zwei weitere Söhne im Testeinsatz. Sie geht zurück auf Jolahofs Vigor Jola VG89 (Ø 3 L 10 600 kg), welche an der BRUNA 2012 und mehrmals an der IGBS-Schau für Spitzenplätze sorgte. Sie ist wiederum eine direkte Tochter von Starbuck Jola EX95, Mutter der KB-Stiere Jongleur und Jolden.
Victor ist ein ausgeglichener Vererber mit klaren Stärken in der Eutervererbung. Er ist der erste nachzuchtgeprüfte Hornlosstier mit einem Euterindex über 120. Mit Filomen P, Cat-P und Val SG PP haben bereits drei Söhne von Victor den Testeinsatz durchlaufen.

+ Voreuteraufhängung	– Obere Linie	swissgenetics	GZW	1216	Milch kg	+615
+ Eutertiefe	– Sprunggelenkausprägung		MIW	121	Fett %	–0.08
+ Sprunggelenkwinkel	– Zitzendicke		FIW	102	Eiweiss %	+0.05

Rino DOMINO – CH 120.1156.0938.6

Rino × Voeris × Medor

Rino ROSWITA CH 120.0760.2327.6; LBE 98-97-95/94-95 EX96; Ø 8 L. 8370 kg 4.2 % 3.6 %; E/Z: René Stalder, 6166 Hasle LU; Vollschwester zu Domino Bild: KeLeKi

Domino ist nach Romolo und Lordan der dritte Rino-Sohn im KB-Breiteinsatz.
Mit Roswita EX96, der Miss Bruna OB 2012, und Dalina EX95 hat Domino bestens bekannte Vollschwestern, allesamt aus dem Stall des bekannten Zuchtbetriebs von René Stalder, Hasle LU. Mutterseits stammt Domino aus Voeris Dolores EX94. Dolores leistete in 10 Laktationen durchschnittlich 7720 kg Milch bei 3.9 % Fett und 3.4 % Eiweiss und einer hervorragenden Zellzahl 37. Sie kam damit auf eine Lebensleistung von über 90 000 kg und erreichte das Dreifach-DL-Abzeichen. Dass Dolores auch eine starke Zuchtkuh ist, bewies sie mit ihrer Zuchtfamilie, welche mit 88 Punkten bewertet wurde. Dolores wiederum geht auf eine Tochter von Medor zurück.
Domino ist ein ausgezeichneter Allrounder mit hervorragenden Inhaltsstoffen und Fitnesseigenschaften. Er sollte nur auf Kühe mit einem guten Milchleistungspotenzial eingesetzt werden. Domino ist frei vom Erbfehler OH1 wie auch von FH2. Er ist durch Mutterkuh Schweiz als Fleischstier anerkannt.

+ Inhaltsstoffe	– Milch	GZW	1290	Milch kg	–127
+ Zellzahl	– Zitzenlänge	MIW	108	Fett %	+0.34
+ Rahmen	– Beckenneigung	FIW	117	Eiweiss %	+0.18
+ Beckenbreite		FW	108		

Sunehof Valido HITO – CH 120.1237.4600.4

Valido × Hold × Roni

Sunehof Hito MALITA CH 120.1104.1726.9; LBE 86-83-86/84-85 VG85; 1. L. 2.07 7628 kg 3.3 % 3.3 % (proj.); E/Z: Franz Abächerli, 8915 Hausen am Albis Bild: Lustenberger

Der von Franz Abächerli in Hausen am Albis gezüchtete Hito ist neben Vito und Albertli der dritte Valido-Sohn im Zweiteinsatz. Mit weiteren sechs Wartestieren, die ihr Nachzuchtprüfungsergebnis erwarten, übt Valido einen bedeutenden Einfluss auf die OB-Population aus. Hito stammt aus einer extrem produktiven Kuhfamilie. Seine Mutter, Looser's OB Hold Hity, steht bei einem Leistungsschnitt von 11 167 kg bei 3.3 % Fett und 3.2 % Eiweiss aus sieben Laktationen. Aktuell steht die EX92 eingestufte Hity bei einer Lebensleistung von über 91 000 kg. Mit Hold Hecker hat sie einen bekannten Vollbruder, der das Profil der Familie bestätigt. Dahinter folgt Roni Rixy EX92 (Ø 6 L 10 418 kg), welche wiederum auf Ural Ulanka (Ø 4 L 9244 kg) zurückgeht.
Hito ist ein Extremstier, der gezielt eingesetzt werden sollte. In Bezug auf die Milchleistung spielt Hito konkurrenzlos in einer eigenen Liga. Auf der Sollseite stehen hingegen die Inhaltsstoffe und die Fleischleistung.

+ Milch	– Fleischleistung	GZW	1108	Milch kg	+1346
+ Zellzahl	– Inhaltsstoffe	MIW	130	Fett %	–0.20
+ Nacheuterbreite	– Eutertiefe	FIW	101	Eiweiss %	–0.23
+ Beckenbreite	– Obere Linie	FW	83		

HITO-OB

CHF 37.–

Sunehof Valido HITO-OB F2F O1F | 5-5-5/95 | 86-81-88-84 | aAa: 453 612 | CH 120.1237.4600.4

Sunehof Hito MALITA-OB

GZW / VEG:	1'108
MIW / VL:	130
FIW / VF:	101
WZW / VEP:	102
FW / VV:	83

ZW G 04.21 Tö. / Fi.: **44** Betr. / Expl.: **28** KK: **AA** BCN: **A2/A2**

B/S %	Milch / Lait		Fett / MG		Eiweiss / Prot.	
82	kg	**+1'346**	kg	**+39**	kg	**+30**
			%	**-0.20**	%	**-0.23**

V / P: Vulkos **VALIDO**

M: Looser's OB Hold **HITY** EX92
Ø7L: 11'167 kg **3.3% 3.2%**
LL: 91'209 kg **3.3% 3.3%**

MM: Looser's OB Roni **RIXY** EX92
Ø6L: 10'418 kg **4.5% 3.5%**
LL: 64'939 kg **4.5% 3.5%**

Sunehof Hito URANA

Exterieur	80	G Tö./Fi.: 24	120	Morphologie
Gesamtnote	**104**			**Note globale**
Rahmen	**108**			**Format**
Becken	**105**			**Bassin**
Fundament	**105**			**Membres**
Euter	**100**			**Pis**
Kreuzbeinhöhe	122			Hauteur à la croupe
Flankentiefe	116			Profondeur de flanc
Brustbreite	109			Largeur de poitrine
Obere Linie	82			Ligne de dos
Beckenlänge	112			Longueur du bassin
Beckenbreite	116			Largeur ischions
Beckenneigung	90			Position ischions
Lage Umdreher	89			Position trochanter
Sprunggelenkwinkel	91			Profil du jarret
Sprunggelenkauspr.	91			Qualité du jarret
Fesseln	98			Paturons
Klauensatz	102			Talon
Voreuterlänge	99			Longueur avant-pis
Voreuteraufhängung	94			Attache avant-pis
Aufh. hi. Breite	125			Attache arr. largeur
Aufh. hi. Höhe	110			Attache arr. hauteur
Eutertiefe	86			Profondeur du pis
Euterboden	92			Plancher du pis
Zentralband	93			Ligament médian
Zitzenlänge	120			Long. trayons ant.
Zitzendicke	111			Forme des trayons
Zitzenstellung	110			Position des trayons
Verteilung vorne	113			Impl. trayons avant
Verteilung hinten	101			Impl. trayons arr.
Bemuskelung	93			Musculature
Zusatzzitzen % lebend		-4.0	Zusatzzitzen % blind	+6.7

Funkt. Merkmale	80	100	120	Car. fonctionnels
Persistenz	103			Persistance
Zellzahl	116			Cellules somatiques
Mastitisresistenz	103			Résistance mammites
Melkbarkeit	102			Aptitude à la traite
Fruchtbarkeit Töchter	91			Fertilité filles
Nutzungsdauer	106			Durée d'utilisation
Normalgeburten	86			Naissances normales
Aufzuchtverluste	105			Pertes de l'élevage

Fleischzuchtwerte	Schlachtgewicht Poids à l'abattage	Fettabdeckung Couvert. graisseuse	Fleischigkeit Charnure	Aptit. bouchères
Bankkälber	96	104	79	Veaux d'étale
Banktiere	97	107	80	Animal d'étale

DOMINO-OB

CHF 37.–

Stalder Hasle Rino DOMINO-OB F2F O1F | 5-5-5/95 | 81-84-91-84 | aAa: 516 342 | CH 120.1156.0938.6

VS/PS: Stalder Rino ROSWITA-OB

GZW / VEG:	1'290
MIW / VL:	108
FIW / VF:	117
WZW / VEP:	128
FW / VV:	108

ZW G 04.21 Tö. / Fi.: **28** Betr. / Expl.: **18** KK: **AB** BCN: **A1/A2**

B/S %	Milch / Lait		Fett / MG		Eiweiss / Prot.	
80	kg	**-127**	kg	**+17**	kg	**+8**
			%	**+0.34**	%	**+0.18**

V / P: Roni **RINO**

M: Voeris **DOLORES** EX94
Ø10L: 7'720 kg **3.9% 3.4%**
LL: 91'372 kg **4.0% 3.4%**

MM: Medor **MEIELI** VG87
1. L: 5'788 kg **4.9% 3.3%**

MMM: Diamant **DELFIA** EX91
Ø10L: 7'431 kg **4.2% 2.9%**
LL: 81'709 kg **4.2% 3.0%**

DOMINO-OB

Exterieur	80	GA Tö./Fi.: 11	120	Morphologie
Gesamtnote	**120**			**Note globale**
Rahmen	**126**			**Format**
Becken	**117**			**Bassin**
Fundament	**117**			**Membres**
Euter	**117**			**Pis**
Kreuzbeinhöhe	113			Hauteur à la croupe
Flankentiefe	129			Profondeur de flanc
Brustbreite	121			Largeur de poitrine
Obere Linie	104			Ligne de dos
Beckenlänge	110			Longueur du bassin
Beckenbreite	116			Largeur ischions
Beckenneigung	93			Position ischions
Lage Umdreher	100			Position trochanter
Sprunggelenkwinkel	97			Profil du jarret
Sprunggelenkauspr.	102			Qualité du jarret
Fesseln	96			Paturons
Klauensatz	109			Talon
Voreuterlänge	100			Longueur avant-pis
Voreuteraufhängung	114			Attache avant-pis
Aufh. hi. Breite	107			Attache arr. largeur
Aufh. hi. Höhe	117			Attache arr. hauteur
Eutertiefe	107			Profondeur du pis
Euterboden	110			Plancher du pis
Zentralband	96			Ligament médian
Zitzenlänge	118			Long. trayons ant.
Zitzendicke	98			Forme des trayons
Zitzenstellung	104			Position des trayons
Verteilung vorne	96			Impl. trayons avant
Verteilung hinten	95			Impl. trayons arr.
Bemuskelung	115			Musculature
Zusatzzitzen % lebend		-4.0	Zusatzzitzen % blind	+26.4

Funkt. Merkmale	80	100	120	Car. fonctionnels
Persistenz	107			Persistance
Zellzahl	121			Cellules somatiques
Mastitisresistenz	113			Résistance mammites
Melkbarkeit	92			Aptitude à la traite
Fruchtbarkeit Töchter	108			Fertilité filles
Nutzungsdauer	99			Durée d'utilisation
Normalgeburten	117			Naissances normales
Aufzuchtverluste	103			Pertes de l'élevage

Fleischzuchtwerte	Schlachtgewicht Poids à l'abattage	Fettabdeckung Couvert. graisseuse	Fleischigkeit Charnure	Aptit. bouchères
Bankkälber	121	110	108	Veaux d'étale
Banktiere	96	97	93	Animal d'étale

CAPUCINO

ZELLZAHL
NUTZUNGSDAUER
EUTER

43.–

CH 120.1181.7082.1 | Cajochen's Nello CAPUCINO | Z: Cajochen Primus, Ruschein

ZW: G BV 04.21

Töchtergruppe: Cajochen's BS Capucino
E: Schwegler Paul, Ufhusen

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 5 %

					80	100	120	
NRR Stier		102	tief					hoch
Persistenz	G	101	tief					hoch
Zellzahl	G	112	hoch					tief
Mastitisresistenz	GA	108	tief					hoch
Melkbarkeit	G	97	langsam					schnell
Fruchtbarkeit	G	91	tief					hoch
Nutzungsdauer	GA	103	kurz					lang
Normalgeburten Stier	G	95	wenig					viel
Normalgeburten Töchter	GA	66	wenig					viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 49

					80	100	120	
Gesamtnote		120						
Rahmen		116						
Becken		99						
Fundament		117						
Euter		129						
Kreuzbeinhöhe	(148.6 cm)	119	klein					gross
Flankentiefe	(81.2 cm)	105	wenig					viel
Brustbreite		99	schmal					breit
Obere Linie		125	gesenkt					erhöht
Beckenlänge	(53.9 cm)	98	kurz					lang
Beckenbreite	(33.8 cm)	91	schmal					breit
Beckenneigung		92	gestellt					abgezogen
Lage Umdreher		93	hinten					vorn
Sprunggelenkswink.		105	gerade					säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		122	voll					trocken
Fesseln		106	weich					steil
Klauensatz		108	flach					hoch
Voreuterlänge		101	wenig					viel
Voreuteraufhängung		117	locker					straff
Aufhängung hinten Breite		119	schmal					breit
Aufhängung hinten Höhe		119	tief					hoch
Eutertiefe		119	tief					hoch
Euterboden		104	gestuft					angehoben
Zentralband		127	n. sichtbar					l. gespalten
Zitzenlänge		87	kurz					lang
Zitzendicke		93	fein					grob
Zitzenstellung		103	n. aussen					n. innen
Zitzenverteilung vorn		120	weit					eng
Zitzenverteilung hinten		118	weit					eng
Bemuskelung		96	leer					voll
Zusatzzitzen % blind		-2			Zusatzzitzen % lebend			2

Abstammung

Pleisch's Nelgor NELLO CH 120.1005.4016.8	**Alder's Wagor NELGOR** **Pleisch's Vigor VALENZIA**
Cajochen's Glenn VIOLINA-ET L3 95 91 92 96 92 / EX-94 Ø 4L | 8'386 | 3.87 | 3.25	**Schamaun BS Gordon GLENN-ET** **Cajochen's Dino NINA** L3 94 92 94 94 93 / EX-94 Ø 6L | 6'988 | 3.85 | 3.12

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'237	123	101	108

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **77/66** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
82 %	+630 kg	+38 kg +0.16 %	+22 kg 0.00 %

ROMINO

MILCH
RAHMEN
EUTER

39.–

CH 120.1227.8489.2 | ROMINO | aAa: 165 423 | Z: Wiederkehr Simon, Nassen

ZW: G BV 04.21

ROMINO VISA
E: Wisler Kurt, Willisau

Kätheler's Romino CORTINA
E: Eggenberger Heinz, Grabs

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 2 %

					80	100	120	
NRR Stier		108	tief					hoch
Persistenz	G	93	tief					hoch
Zellzahl	G	101	hoch					tief
Mastitisresistenz	G	94	tief					hoch
Melkbarkeit	G	110	langsam					schnell
Fruchtbarkeit	G	92	tief					hoch
Nutzungsdauer	G	99	kurz					lang
Normalgeburten Stier	G	91	wenig					viel
Normalgeburten Töchter	GA	79	wenig					viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 89

					80	100	120	
Gesamtnote		122						
Rahmen		127						
Becken		118						
Fundament		117						
Euter		124						
Kreuzbeinhöhe	(148.5 cm)	123	klein					gross
Flankentiefe	(82.7 cm)	120	wenig					viel
Brustbreite		116	schmal					breit
Obere Linie		114	gesenkt					erhöht
Beckenlänge	(55.4 cm)	122	kurz					lang
Beckenbreite	(34.5 cm)	99	schmal					breit
Beckenneigung		90	gestellt					abgezogen
Lage Umdreher		97	hinten					vorn
Sprunggelenkswink.		86	gerade					säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		96	voll					trocken
Fesseln		116	weich					steil
Klauensatz		115	flach					hoch
Voreuterlänge		118	wenig					viel
Voreuteraufhängung		110	locker					straff
Aufhängung hinten Breite		122	schmal					breit
Aufhängung hinten Höhe		109	tief					hoch
Eutertiefe		103	tief					hoch
Euterboden		114	gestuft					angehoben
Zentralband		113	n. sichtbar					l. gespalten
Zitzenlänge		102	kurz					lang
Zitzendicke		108	fein					grob
Zitzenstellung		107	n. aussen					n. innen
Zitzenverteilung vorn		121	weit					eng
Zitzenverteilung hinten		116	weit					eng
Bemuskelung		104	leer					voll
Zusatzzitzen % blind		-3			Zusatzzitzen % lebend			-4

Abstammung

Scherma Glenn BLOOMING-ET CH 120.0825.6880.8	**Schamaun BS Gordon GLENN-ET** **Scherma Arsene BEVERLY**
Nescardo ROMINA L3 95 93 96 94 92 / EX-94 Ø 6L | 9'327 | 3.94 | 3.62	**KÄLINgen Nesta NESCARDO** **Jolden RAMONA** L3 92 91 93 89 93 / EX-91 Ø 6L | 8'860 | 3.31 | 3.17

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'232	132	94	102

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **113/106** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
89 %	+1'445 kg	+28 kg -0.39 %	+35 kg -0.19 %

VICTOR-ET P

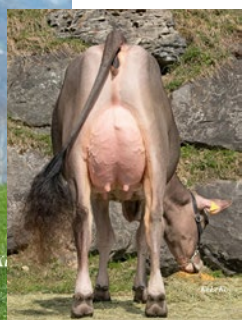
HORNLOS 50%
BECKEN
EUTER

ausl. SL
64.– R 39.–

CH 120.1233.6753.7 | VICTOR P-ET POC | aAa: 435 216 | Z: Reichmuth-Beeler Ruedi, Rothenthurm

ZW: G BV 04.21

Taddei Top TI Victor P DOREN
E: Wallimann Martin, Alpnach Dorf



G-Wal Victor JANE PP
E: GoldHill Genetics , Romoos

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 3 %

				80 / 100 / 120	
NRR Stier		94	tief		hoch
Persistenz	G	104	tief		hoch
Zellzahl	G	100	hoch		tief
Mastitisresistenz	G	104	tief		hoch
Melkbarkeit	G	97	langsam		schnell
Fruchtbarkeit	G	98	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA	106	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	87	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	G	99	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 122

				80 / 100 / 120	
Gesamtnote		109			
Rahmen		96			
Becken		113			
Fundament		101			
Euter		121			
Kreuzbeinhöhe	(146 cm)	102	klein		gross
Flankentiefe	(80.3 cm)	95	wenig		viel
Brustbreite		109	schmal		breit
Obere Linie		74	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(54.9 cm)	118	kurz		lang
Beckenbreite	(34.3 cm)	101	schmal		breit
Beckenneigung		101	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		108	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		97	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		81	voll		trocken
Fesseln		101	weich		steil
Klauensatz		112	flach		hoch
Voreuterlänge		104	wenig		viel
Voreuteraufhängung		129	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		101	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		104	tief		hoch
Eutertiefe		111	tief		hoch
Euterboden		108	gestuft		angehoben
Zentralband		99	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		105	kurz		lang
Zitzendicke		131	fein		grob
Zitzenstellung		112	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		115	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		116	weit		eng
Bemuskelung		105	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		-7		Zusatzzitzen % lebend	-4

Abstammung

VIKING DE 009.4785.4560.1	**VIGORAY-ET** **HARMONI**
GS Alliance Glenn J LO L2 88 86 88 88 91 / VG-88 Ø 2L | 8'988 | 4.09 | 3.58	**Schamaun BS Gordon GLENN-ET** **Jolahofs Vigor JOLA** L2 90 88 88 90 89 / VG-89 Ø 3L | 10'600 | 4.21 | 3.21

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **192/150** κ-K: **AB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
91 %	**+615** kg	**+19** kg **-0.08** %	**+25** kg **+0.05** %

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'216	121	102	114

www.landi.ch

Landi Trumpf

Top Angebot
84.95
nur solange Vorrat

Weidezaunnetz TopLine Plus
Mit Doppelspitze und 14 Kunststoffpfählen mit verzinkter Bodenspitze. Verstärkte, stromführende Oberlitze mit 5 Edelstahlleitern. Masse: 50 × 1,08 m.
68518

Top Angebot
99.–
nur solange Vorrat

Garantie 5 Jahre

Viehhüter N1500 Duo Agraro
Zur Einzäunung von Pferden, Rindern, Ziegen, Geflügel, Hunden, Katzen und Schweinen. Für wenig Bewuchs. Kann sowohl als 230 Volt Netzgerät als auch als 12 Volt Batteriegerät betrieben werden. 69052

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 30.04.21

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Familie Odermatt aus Ennetmoos mit der 100 000er Kuh ELFE CH 120.0470.7932.5 hat mit der Herde die harten Bedingungen für den Bio Bruna Award erfüllt.
Bild: Braunvieh Schweiz

Bio Bruna Award 2020

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Bio-Betriebe, welche Mindest- oder Maximalwerte für die Merkmale Eiweissgehalt, Lebensleistung, Nutzungsdauer, Serviceperiode und Zellzahl erreichen, werden mit dem Bio Bruna Award ausgezeichnet. Im Jahr 2020 haben 33 Betriebe eine Urkunde erhalten.

Die biologisch bewirtschaftenden Betriebe haben aufgrund der Bio-Richtlinien andere Voraussetzungen als konventionelle Betriebe. Deshalb hat man in Anlehnung an die Betriebsmanagementliste vor zwei Jahren eine Auszeichnung für die Bio-Betriebe lanciert. Mit dem Bio Bruna Award soll die ausserordentliche Leistung dieser Betriebe geehrt werden.

Rund 2% der Bio-Betriebe

Der Bio Bruna Award wurde in Zusammenarbeit mit dem FiBL ins Leben gerufen. Rund 1400 Braunvieh-Herdebuchbetriebe bewirtschaften den Betrieb nach den Bio-Suisse-Richtlinien. Das sind ungefähr 16 % der Braunviehbetriebe bei uns.
Im Jahr 2020 haben insgesamt 33 Bio-Betriebe die Bedingungen erfüllt, davon 28 Betriebe im Berggebiet und 5 Betriebe im Talgebiet. Das sind deutlich weniger als im letzten Jahr, aber leicht mehr als im Gründungsjahr.

Bedingungen für den Bio Bruna Award		
Gebiet	**Berg**	**Tal**
Produktionsform	Bio-zertifiziert	
Anzahl Abschlüsse	Mind. 10 Abschlüsse mit mind. 250 Laktationstagen	
Eiweiss	Mind. 3.2 %	Mind. 3.3 %
Lebensleistung	Mind. 24 000 kg	Mind. 26 000 kg
Nutzungsdauer	Mind. 3.5 Jahre	
Serviceperiode	Max. 110 Tage	
Zellzahl	Max. 100	

Höchste Einzelwerte		
Höchster Eiweissgehalt	3.63 %	Preisig Reto und Christina, Stein AR
Höchste Lebensleistung	37 669 kg	Osterwalder Reto, Wängi
Längste Nutzungsdauer	5.4 Jahre	Osterwalder Reto, Wängi
Tiefste Serviceperiode	72 Tage	Windlin Markus, St. Niklausen OW
Tiefste Zellzahlen	32 ZZ	Viletta Jachen Andri, Guarda

Alle Bio-Bruna-Award-Betriebe zusammen weisen je nach Gebiet folgende Durchschnittswerte aus:

	Berg	Tal
Anzahl Abschlüsse	22	32
Eiweiss	3.36 %	3.46 %
Lebensleistung	28 268 kg Milch	32 443 kg Milch
Nutzungsdauer	4.0 Jahre	4.5 Jahre
Serviceperiode	96 Tage	95 Tage
Zellzahl	73	80

Kombination diverser Leistungsmerkmale

Langlebige Kühe, mit einer hohen, aber nachhaltigen Milchproduktion, mit einer guten Fruchtbarkeit und kombiniert mit gesunden Eutern sind Voraussetzung für den Bio Bruna Award. Auf Seite 24 sind die Anforderungen aufgeführt, die alle gleichzeitig erfüllt sein müssen.

Beste Einzelwerte

Trotzt der strengen Bio-Richtlinien, vor allem auch bei der Fütterung, gibt es Betriebe mit hervorragenden Werten. Die Betriebe, welche je nach Merkmal die höchsten Einzelwerte erreichten, werden speziell in der Tabelle «Höchste Einzelwerte» auf Seite 24 erwähnt.
In den untenstehenden Tabellen werden alle Bio-Bruna-Award-Betriebe rangiert nach der Lebensleistung aufgeführt.

Die Zuchtfamilie von Stammkuh Juso Juta von Toni Stalder-Stutz. Juta ist im 1999 geboren und verhalf mit ihrer Lebensleistung dem Betrieb zum Bio Bruna Award». Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz gratuliert allen Betriebsleitern recht herzlich, welche die harten Bedingungen erfüllt haben. Sie alle erhalten eine Urkunde.

Bio Bruna Award 2020 – Talgebiet

Name	Ort	Lebensleistung Milch kg	Eiweiss %	SP	ZZ	Nutzungs-dauer Jahre	Anz. Lakt.
Osterwalder Reto	9545 Wängi	37 669	3.62	106	79	5.38	11
Gstöhl Helmuth und Anita	FL-9492 Eschen	34 590	3.35	109	96	4.36	44
Stalder-Stutz Toni	6203 Sempach Station	31 440	3.58	73	84	4.97	39
Bühlmann Dominik	8933 Maschwanden	29 377	3.32	96	57	3.97	29
Böni Peter	8725 Ernetschwil	29 137	3.41	93	85	3.91	39

Bio Bruna Award 2020 – Berggebiet

Name	Ort	Lebensleistung Milch kg	Eiweiss %	SP	ZZ	Nutzungs-dauer Jahre	Anz. Lakt.
Preisig Reto und Christina	9063 Stein AR	35 812	3.63	93	95	4.49	27
Meier Jakob	9038 Rehetobel	35 262	3.37	109	80	4.50	23
Rieder Beat	7494 Davos Wiesen	35 046	3.29	91	65	4.62	13
Zuberbühler Jakob und Andreas	9107 Urnäsch	32 921	3.48	105	84	4.45	24
Schmid-Friedauer Werner	9043 Trogen	31 322	3.45	88	91	3.84	17
Widmer Simon	9613 Mühlrüti	30 235	3.49	102	77	3.77	20
Odermatt (Familie)	6372 Ennetmoos	29 656	3.32	100	70	3.78	34
Ammann Peter	9630 Wattwil	29 319	3.45	91	92	3.73	29
Mettler Thomas	9042 Speicher	28 780	3.21	87	56	4.01	38
Windlin Markus	6066 St. Niklausen OW	28 386	3.51	72	44	3.68	20
Bischof Hermann	9063 Stein AR	28 055	3.47	101	93	3.61	25
Hegglin Bruno	6313 Menzingen	28 006	3.31	75	98	4.57	20
Zuberbühler Toni	9064 Hundwil	27 362	3.31	103	74	3.55	35
Lüönd jun. Adolf	6417 Sattel	27 353	3.21	98	72	4.12	23
Odermatt Fredy	6372 Ennetmoos	27 273	3.35	105	98	3.94	12
Signer Werner	9100 Herisau	27 192	3.27	108	62	4.36	18
Glarner Bernhard	8775 Luchsingen	26 887	3.27	109	55	4.50	15
Spichtig Michael	6067 Melchtal	26 439	3.38	100	42	4.01	23
Nüssli Hansueli	9630 Wattwil	26 373	3.28	96	72	3.70	12
Ettlin-Ettlin Toni	6064 Kerns	26 339	3.31	86	67	3.68	25
Simmen-Wanner Christian	7435 Splügen	26 226	3.25	103	80	4.56	15
Egli Robert	9038 Rehetobel	26 221	3.30	104	69	3.74	17
Tanner Stefan	9063 Stein AR	26 011	3.45	82	68	3.72	19
von Moos-Vogler Alois	6072 Sachseln	25 899	3.44	90	60	3.62	28
Zumstein Adrian	6074 Giswil	25 307	3.22	93	97	3.57	15
Viletta Jachen Andri	7545 Guarda	24 761	3.27	81	32	4.11	11
Metzger Albert	8344 Bäretswil	24 575	3.49	110	81	3.53	32
Mark Gion	7432 Zillis	24 488	3.30	103	56	3.51	17

Swiss Power.

Ihre Wahl: vom Optimis zum Nachzuc

YULE-ET

Holdrio x Lennox x Egal

Foto: Mutter ULINA

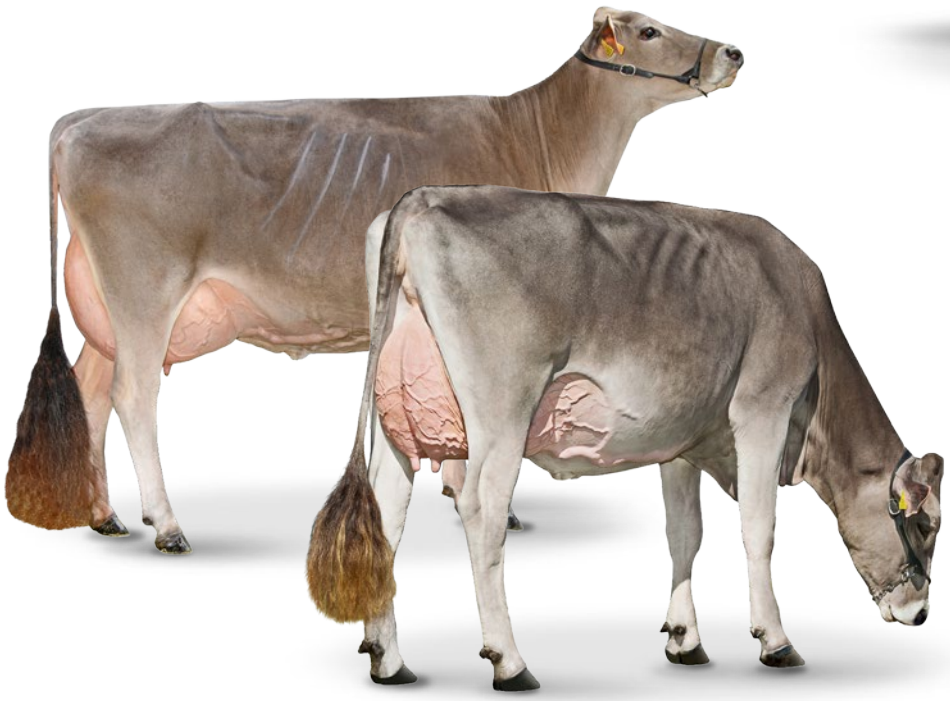
- Inhaltsstoffe
- Mastitisresistenz
- Exterieur

BUDIN

Barca x Huray x Vigor

Foto: Mutter BRUNA

- Zellzahl
- Fruchtbarkeit
- Exterieur



JJ-P

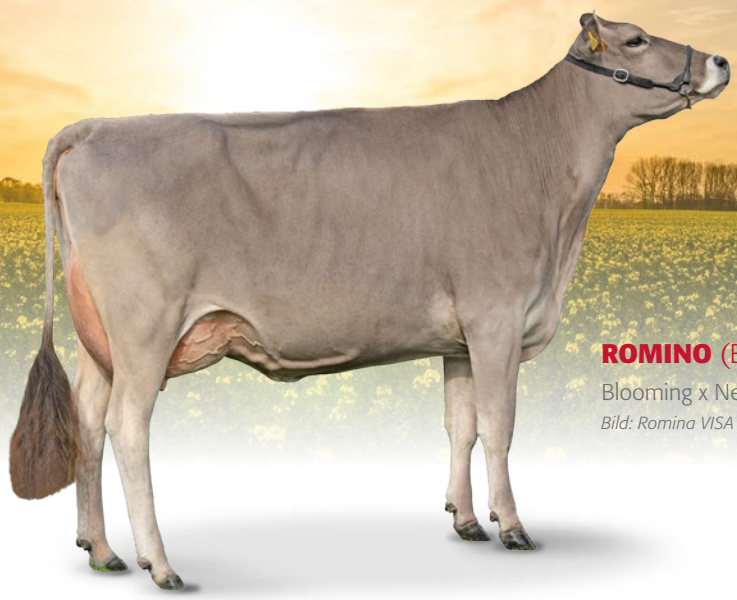
GoldHill Huge Sg JJ-P

Huge x Viper x Blooming

Fotos: Mutter Lanker's Viper JONNA-ET P, Grossmutter WTS Blooming JOYCE

- Hornlos 50%
- Milch
- Euter

htgeprüften.



ROMINO (BS)

Blooming x Nescardo x Jolden

Bild: Romina VISA

- Milch
- Rahmen
- Euter

CAPUCINO (BS)

Cajochen' Nello CAPUCINO

Nello x Glenn x Dino

Bild: Schwegler's BS Capuci CELIA

- Zellzahl
- Nutzungsdauer
- Euter

VICTOR-ET P (BS)

Victor P-ET POC

Viking x Glenn x Vigor

Bilder: G-Wal Victor JANE PP, Taddei Top TI Victor P DOREN

- Hornlos 50%
- Becken
- Euter

swissgenetics

DEVIN

CH 120.1489.7061.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Dörig Michael und Daniela, Waldstatt
geb.: 31.10.19 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

FROSTY-ET	Kiba Anibal FACT-ET
	Studer's BS Glenn GIANNA-ET Ø 2L 10819 kg 4.08 % 3.75 % 137 LP LBE 84-85-82/87-84/85 1.L LL 25 121 kg 4.13 % 3.83 %
Schweizer's Harley DAVITA LBE 83-81-81/84-82/82 1.L Ø 2L 7211 3.73 2.96 95 LP	Huray HARLEY-ET
	Schweizer's Eiger DEVITA *DL Ø 5L 7688 kg 4.59 % 3.60 % 89 LP LBE 81-83-84/85-83/83 1.L LL 41 178 kg 4.61 % 3.63 %

swissgenetics

Verfügbar ab 30. April
12.– / 37.– exkl. MWST

BS21/GA 04.21			
GZW 1460		MIW	138
FIW	127	WZW	131
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1081
F kg / %		+48	+0.06
E kg / %		+41	+0.05
Pers.			100
Fitness			
ZZ			121
MBK			110
FBK			116
ND			114
Exterieur			
GN			112
Ra			111
Be			119
Fu			109
Eu			112

GoldHill Huge Sg JJ-P

CH 120.1388.9629.9 WEF ARF SDF SMF B2F POC
GoldHill Genetics, Romoos
geb.: 11.03.20 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

HUGE SG-ET	P. Livello Bive Pays BENDER-ET
	GoldHill Simbaboy CALUNA Ø 2L 10264 kg 3.95 % 3.57 % 126 LP LBE 94-90-94/96-91/93 3.L LL 38 159 kg 4.00 % 3.72 %
Lanker's Viper JONNA-ET P LBE 83-81-82/83-85/83 1.L Ø 2L 7918 4.09 3.33 101 LP	AG Vanpari VIPER P
	WTS Blooming JOYCE Ø 4L 10468 kg 3.74 % 3.67 % 124 LP LBE 87-86-86/87-85/86 1.L LL 51 622 kg 3.74 % 3.68 %

swissgenetics

Verfügbar ab 30. April
18.– / 43.– exkl. MWST
X: 54.– / 79.– exkl. MWST

BS21/GA 04.21			
GZW 1296		MIW	136
FIW	101	WZW	109
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1213
F kg / %		+41	−0.10
E kg / %		+38	−0.05
Pers.			96
Fitness			
ZZ			96
MBK			111
FBK			104
ND			98
Exterieur			
GN			120
Ra			123
Be			127
Fu			112
Eu			123

H. U. Huser's Toby ROCKY

CH 120.1520.6267.0 WEF ARF SDF SMF B2F
Huser Hansueli, Neu St. Johann
geb.: 13.11.19 KK: BB
P: 3-2-3/82 BK: A2A2

TOBY-ET	Hilltop Acres B DAREDEVIL-ET
	Cozy Nook Psli TREACHEROUS-ET Ø 4L 13 284 kg 4.55 % 3.90 % LBE US 90-82-89-91 EX90 LL 56 404 kg 4.59 % 3.93 %
H. U. Huser's Haegar ROBINA LBE 91-89-90/91-87/90 2.L Ø 1L 273 7981 3.61 3.31 117 LP	Manser's Udoro HAEGAR
	H. U. Huser's Villstar ROXANA F *2DL Ø 5L 11221 kg 3.98 % 3.52 % 132 LP LBE 92-94-92/94-91/93 3.L LL 69 790 kg 3.91 % 3.51 %

swissgenetics

Verfügbar ab 30. April
14.– / 39.– exkl. MWST

BS21/GA 04.21			
GZW 1218		MIW	120
FIW	99	WZW	111
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+567
F kg / %		+25	+0.03
E kg / %		+21	+0.03
Pers.			100
Fitness			
ZZ			100
MBK			97
FBK			91
ND			118
Exterieur			
GN			120
Ra			106
Be			115
Fu			114
Eu			134

Mair's Simbaboy JANSRUD

CH 120.1528.3857.2 WEF ARF SDF SMF B2F
Mair Severin, Tschlin
geb.: 29.10.19 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2

B

SIMBABOY	Kulp-Gen Pronto DALLY-ET
	Egochs Vigor SIMBA DL Ø 4L 9158 kg 4.54 % 4.05 % 114 LP LBE 86-88-86/87-87/87 1.L LL 45 508 kg 4.58 % 4.06 %
Peer's Alibaba JASMIN *DL LBE 92-94-93/91-92/92 6.L Ø 5L 7316 3.68 3.13 87 LP 81	Schärz BS President ALIBABA
	Peer's Huray JOLANDA * Ø 6L 7823 kg 3.50 % 2.99 % 96 LP LBE 91-93-88/90-93/90 3.L LL 55 209 kg 3.51 % 2.98 %

swissgenetics

Verfügbar ab 30. April
12.– / 37.– exkl. MWST

BS21/GA 04.21			
GZW 1271		MIW	120
FIW	114	WZW	121
Leistung			
ZW Milch (63 %)			+398
F kg / %		+9	−0.10
E kg / %		+26	+0.17
Pers.			102
Fitness			
ZZ			106
MBK			122
FBK			108
ND			108
Exterieur			
GN			114
Ra			108
Be			113
Fu			112
Eu			119

JOSI — OB

CH 120.1535.9132.2 F2F O1F
Grab-Nauer Josef, Unterägeri
geb.: 12.11.19 KK: AB
P: 3-3-2/83 BK: A1A1

JORAT	Jubel JOEL
	Edual EDINA F*2DL Ø 9L 8951 kg 3.77 % 3.31 % 102 LP LBE 94-93-90/89-92/91 3.L LL 86 346 kg 3.84 % 3.34 %
ANCILLA LBE 95-94-90/92-93/92 4.L Ø 4L 9386 4.62 3.57 112 LP	Winzer WILSEN
	Lorenz LINDA *DL Ø 6L 9310 kg 4.19 % 3.42 % 103 LP LBE 88-86-83/82-84/84 2.L LL 65 897 kg 4.23 % 3.46 %

swissgenetics

Verfügbar ab 30. April
12.– / 37.– exkl. MWST

OB21/GA 04.21			GZW1133
MIW	119	FIW	94
WZW	105	FW	99
Leistung			
ZW Milch (67 %)			+602
F kg / %		+18	–0.09
E kg / %		+22	+0.00
Pers.			97
Fitness			
ZZ			97
MBK			114
FBK			94
ND			102
Exterieur			
GN			114
Ra			106
Be			109
Fu			106
Eu			124

BIRCHLER BS Sid BRUTUS

CH 120.1516.1577.8 WEF ARF SDF SMF B2F
Birchler-Marty Gerold, Einsiedeln
geb.: 20.02.20 KK: AB
P: 3-3-3/85 BK: A1A2

SID	Seasidebloom GS SINATRA-ET
	Dillinger TABEA F*2DL Ø 8L 11 152 kg 4.04 % 3.83 % 125 LP LBE 93-94-90/93-93/92 3.L LL 108 549 kg 4.17 % 3.92 %
BIRCHLER BS Assay WIRTIN LBE 89-91-92/89-94/91 3.L Ø 2L 9405 3.73 3.34 122 LP	Anibal ASSAY-ET
	BIRCHLER BS Charmeur UPSASLA Ø 2L 7060 kg 3.79 % 3.15 % 94 LP LBE 83-85-86/85-82/84 1.L LL 17 223 kg 3.83 % 3.18 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BS21/GA 04.21			
GZW	1339	MIW	138
FIW	107	WZW	118
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1158
F kg / %		+49	+0.03
E kg / %		+40	+0.00
Pers.			95
Fitness			
ZZ			99
MBK			107
FBK			105
ND			110
Exterieur			
GN			118
Ra			121
Be			118
Fu			120
Eu			115

Für jede Anforderung das richtige Produkt
Boden- & Wandbeschichtungen

Oberflächen anschleifen

Futtertisch

Melkstand

Futtertisch

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.
+41 41 599 21 51

Zuchtwert für Temperament beim Melken

MADELEINE BERWEGER, Qualitas

Seit August 2018 werden im Rahmen der LBE der 1. Laktation durch Züchterbefragungen Daten zum Temperament beim Melken erhoben. Knapp drei Jahre später können nun erstmals konventionelle Zuchtwerte für dieses Merkmal publiziert werden. Eine zuverlässige genomische Zuchtwertschätzung ist aktuell noch nicht möglich.

Bild: Braunvieh Schweiz

Die Abläufe im Stall werden in einem nicht unerheblichen Masse vom Verhalten einer Kuh beeinflusst. Nervöse, teilweise auch aggressive Tiere erhöhen die Unfallgefahr für Mensch und Tier sowie den Zeitaufwand beim Melken. Mit weiterwachsenden Tierbeständen und einer zunehmenden Verbreitung von automatischen Melkanlagen wird die «problemlose Kuh» in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Diese Kuh zeichnet sich nicht nur durch eine hohe Leistung, sondern auch durch positive Fitnesseigenschaften, ein umgängliches Verhalten und eine gute Anpassungsfähigkeit aus.

Mehrheit der Kühe zeigt ruhiges Verhalten

Bei jeder LBE einer erstlaktierenden Kuh wird der Tierhalter nach dem Melkverhalten bzw. dem Temperament der Kuh beim Melken befragt. Dabei kann er auf einer Skala von eins bis vier angeben, ob sich die Kuh beim Melken sehr nervös (=1), nervös (=2), ruhig (=3) oder sehr ruhig (=4) verhält. Mittlerweile liegen von knapp 75 000 Tieren Informationen zu diesem Merkmal vor. Die Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Einschätzungen durch den Tierhalter. Daraus ist ersichtlich, dass rund 80 % der Kühe ein ruhiges oder sehr ruhiges Verhalten beim Melken zeigen. Nur in knapp 7 % der Fälle wird angegeben, dass die Kuh sehr nervös ist oder schlägt beim Melken.

Zuchtwertschätzung

Der Einfachheit halber wird in der Folge nur noch von Temperament und nicht mehr von Temperament beim Melken oder Melkverhalten gesprochen. Auch der entsprechende Zuchtwert wird mit Temperament (tem) bezeichnet. Das gewählte Modell für die Zuchtwertschätzung entspricht grösstenteils dem Modell, das für die Merkmale der LBE angewendet wird. Neben dem Betrieb werden der Experte innerhalb eines Halbjahrs, die Saison innerhalb eines Jahres, das Kalbealter, das Aufstallungssystem sowie das Laktationsstadium berücksichtigt. Die geschätzte Erblichkeit liegt bei 13 %.

Die Zuchtwerte werden für die Publikation auf einen Mittelwert von 100 und eine genetische Standardabweichung von 12 eingestellt. Als Basispopulation werden die 6- bis 8-jährigen Kühe definiert. Hohe Zuchtwerte deuten auf ein ruhigeres Verhalten hin und sind in der Zucht vorzuziehen. Für das CH-Label

bei Stieren müssen von mindestens 10 Töchtern aus mindestens 10 Betrieben Beobachtungen vorliegen. Bei den Kühen wird kein CH-Label vergeben. Vorläufig, das heisst bis zur Einführung einer genomischen ZWS für Temperament, werden nur die Zuchtwerte von Stieren mit dem CH-Label publiziert.

Zucht auf ruhigere Tiere funktioniert

Um zu überprüfen, ob die Töchter von Stieren mit hohen Zuchtwerten im Durchschnitt tatsächlich ein ruhigeres Verhalten zeigen, wurde Folgendes gemacht: Von den 20 % besten (top) und den 20 % schlechtesten (bottom) Stieren nach Zuchtwert Temperament wurde das Verhalten der Töchter analysiert. In der Abbildung 2 wird dieser Zusammenhang dargestellt. Wie diese Abbildung zeigt, ist der Anteil von Töchtern, die ein ruhiges oder sehr ruhiges Verhalten zeigen (Code 3 und 4), bei den Top-Stieren deutlich höher als bei den Bottom-Stieren (86 % gegenüber 72 %). Entsprechend umgekehrt verhält es sich mit Töchtern, die ein nervöses oder sehr nervöses Verhalten zeigen (Code 1 und 2). Der Anteil dieser Kühe ist bei den Bottom-Stieren etwa doppelt so hoch wie bei den Top-Stieren (28 % gegenüber 14 %).

Erst am Anfang

Die konventionelle Zuchtwertschätzung für Temperament unter Nutzung der Daten aus der Befragung der Tierhalter ist ein erster Schritt in Richtung Zucht auf eine ausgeglichene und umgängliche Kuh. Dabei geht es vor allem darum, Stiere zu erkennen, deren Töchter gehäuft durch sehr nervöses oder aggressives Verhalten auffallen. Da aktuell eine zuverlässige genomische Zuchtwertschätzung noch nicht möglich ist, liegt diese Information nur für Stiere mit einer minimalen Anzahl Töchter mit LBE vor. Bei den immer stärker eingesetzten genomischen Jungstieren dagegen ist nicht bekannt, wie sie in Bezug auf das Temperament der Töchter vererben.

Daher ist es auf jeden Fall sinnvoll, auf eine baldige Einführung einer genomischen Zuchtwertschätzung hin zu arbeiten. Dank den rund 30 000 neuen Beobachtungen, die jährlich dazu kommen, arbeitet die Zeit glücklicherweise in die richtige Richtung. Zusätzlich hilfreich wäre es, wenn neben den CH-Zuchtwerten auch Interbull-Zuchtwerte zur Verfügung stehen würden. Damit könnte die Datenbasis für die genomische ZWS deutlich verbessert werden.

Neue Datenquellen nutzen

Eine weitere Schiene, um die Datenmenge und -qualität zu verbessern und damit die Sicherheit der Zuchtwerte zu erhöhen, ist die Berücksichtigung von Hilfsmerkmalen. Als Hilfsmerkmale könnten unter anderem Messdaten aus den automatischen Melksystemen (z. B. Lufteinbruch) genutzt werden. Auch im Zusammenhang mit den Abgangsmeldungen wäre es möglich, zusätzliche Informationen zum Verhalten der Tiere zu gewinnen. Durch eine Meldung «Abgang aufgrund Verhaltens» könnten für Tiere, die sonst nicht erfasst werden, wertvolle Daten generiert werden.

Abbildung 1: Verteilung der Züchterangaben zum Temperament der Kühe beim Melken

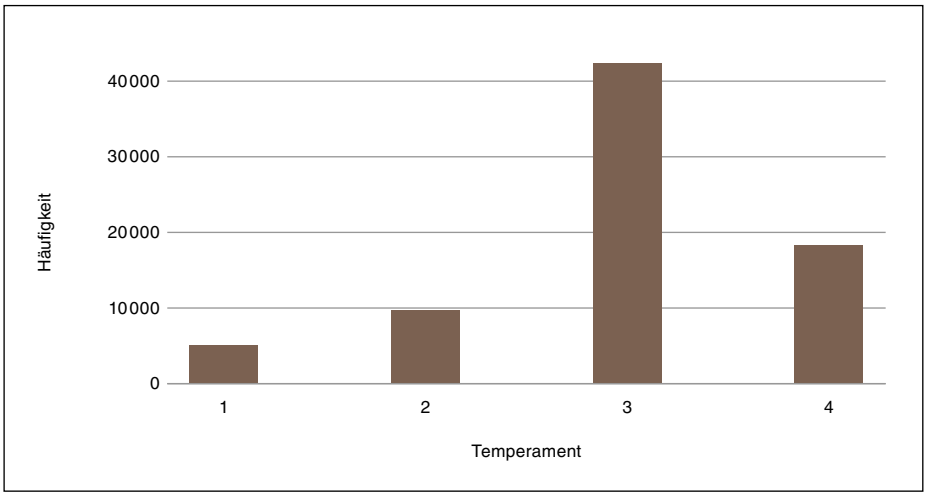
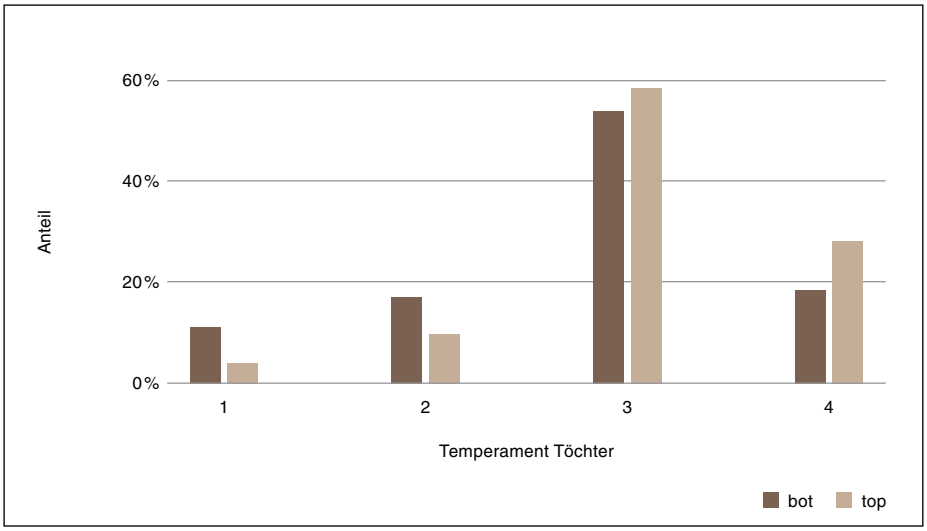


Abbildung 2: Verteilung der Züchterbefragungen zum Temperament bei den Töchtern der 20 % besten (top) und 20 % schlechtesten Stiere (bot) nach Zuchtwert Temperament



Wir suchen für das LBE-Team

BRAUNVIEH

Zwei Experten für die lineare Beschreibung und Einstufung

Als LBE-Experte sind Sie mitverantwortlich für die Umsetzung der linearen Beschreibung und Einstufung gemäss den internen Vorgaben. Der LBE-Experte arbeitet im Aussendienst. Arbeitsbeginn ist Ende August 2021.

Anforderungen
- Abgeschlossene landwirtschaftliche Fachausbildung
- Fachwissen und Interesse an der Tierbeurteilung
- Starker Charakter, professioneller und respektvoller Umgang mit Kunden
- Einsatzbereitschaft an ca. 100 Tagen (Herbst, Winter, Frühling) mit eigenem Fahrzeug auch für mehrtägige Programme mit auswärtiger Übernachtung
- Geografische Grundkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse (Franz. und Ital.) sind von Vorteil

Wir bieten
- Interessante, anspruchsvolle Tätigkeit im ganzen Rassengebiet
- Anstellung im Tageslohn mit Spesenvergütung
- Weiterbildung im Bereich Tierbeurteilung
- Fortschrittliche Sozialleistungen

Falls Sie sich als teamfähige und kommunikative Fachperson sehen, die mit Einsatz und Begeisterung die Zukunft von Braunvieh Schweiz mitgestalten will, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung **bis Freitag, 28. Mai 2021,** an:

Braunvieh Schweiz, Assistentin der Geschäftsleitung, Sandra Müller, Chamerstrasse 56, 6300 Zug

Für weitere Auskünfte über den Stelleninhalt können Sie gerne Stefan Hodel, Ressortleiter Tierbeurteilung, kontaktieren.

SVT-Jahrestagung 2021

Herausforderung Tiergesundheit: Rahmenbedingungen, Strategien, Umsetzung

Dienstag, 1. Juni 2021

Das Meeting findet virtuell statt.
Der Link dazu wird nach erfolgter Anmeldung zugestellt.

Anmeldeschluss ist der 24. Mai 2021

Programm www.svt-assa.ch/svt-tagungen.html

Inputreferate zur Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Strategien von:
- *Dagmar Heim, BLV:* Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR), Rahmenbedingungen für die Tiergesundheit
- *Adrian Aebi, BLW:* Förderung der Tiergesundheit im Rahmen der Schweizer Agrarpolitik
- *Thomas van Boeckel, ETH Zürich:* Global trends in antimicrobial use and resistance in animals
- *Matthias Knöri, Dr. E. Gräub AG:* Umgang der Pharmaindustrie mit der Thematik

Umsetzung bei den Nutztieren:
- Schweine: *Matteo Aepli, SUISAG*
- Rinder: *Claudia Syring, RGD/KGD*
- Kleinwiederkäuer: *Sven Dörig/Deborah Greber, BGK*
- Geflügel: *Franz Renggli, Frifag AG*
- Rindviehzucht: *Urs Schuler, Qualitas AG*
- Biologische Landwirtschaft: *Michael Walkenhorst, FiBL*

Für Sie als Medienpartner mit dabei
Schweizer Bauer
Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anmeldung unter: www.svt-assa.ch
Bei weiterführenden Fragen können Sie das Sekretariat der SVT kontaktieren: info@svt-assa.ch

Seite der Verbandsleitung

Extreme Agrarinitiativen – so geht es sicher nicht!

Mitte Juni stehen zwei match-entscheidende Volksabstimmungen bevor, die unsere Landwirtschaft auf den Kopf stellen könnten. Die Trinkwasserinitiative verlangt, dass nur noch diejenigen Landwirtschaftsbetriebe Direktzahlungen erhalten, die keine Pestizide einsetzen, ohne prophylaktischen Antibiotikaeinsatz auskommen und alle Tiere mit dem auf dem Betrieb produzierten Futter versorgen. Die Pestizidinitiative fordert ein Verbot synthetischer Pestizide in der landwirtschaftlichen Produktion, in der Verarbeitung und der Boden- und Landschaftspflege. Importe von Lebensmitteln, die mit synthetischen Pestiziden produziert wurden, sind verboten. Erlaubt ist jedoch weiterhin der private Einkauf im Ausland.

Weniger Selbstversorgung – mehr Importe

Wie viele Betriebe können Eier, Geflügel- und Schweinefleisch mit ausschliesslich betriebseigenem Futter produzieren? Sehr, sehr wenige! Im Grünland Schweiz fehlt unseren Betrieben vielfach die notwendige Ackerfläche – gerade auch Betriebe im Berggebiet wären weitestgehend von diesen Produktionsformen ausgeschlossen. Auf unseren Milchviehbetrieben unterstützt das zugekaufte Ergänzungsfutter die Gesundheit der Kühe, was gerade in der Startphase entscheidend ist. Und auch die Fleischqualität der Masttiere wird mit dem Einsatz von Milchersatz- oder Ergänzungsfutter optimiert. Zudem wäre die ökologisch sinnvolle Verwertung von Nebenprodukten aus der Lebensmittelherstellung, beispielsweise Biertreber oder Zuckerrübenschnitzel, mit Kühen verunmöglicht.
In der Summe sinkt die inländische regionale Produktion markant. Folglich steigen die Importe von Lebensmitteln aus Ländern, in denen das Tierwohlniveau oftmals tiefer und die Umweltbelastungen vielfach höher sind. Der Bund und die Landwirtschaft packen die mit den Initiativen angesprochenen Herausforderungen bereits jetzt an, beispielsweise mit den Absenkpfaden Pflanzenschutzmittel und Nährstoffüberschüsse sowie der Strategie Antibiotikaresistenzen.

Fehlende Wertschätzung

Die beiden Volksinitiativen sind viel zu extrem und schiessen weit, weit über das Ziel der nachhaltigen Schweizer Landwirtschaft hinaus. Eine Annahme hätte dramatische Folgen für viele Bauernfamilien und die Schweizer Nahrungsmittelproduktion. Es ist auch eine grosse Beleidigung und mangelnde Wertschätzung gegenüber unseren Bauernfamilien, die tagtäglich mit viel Leidenschaft zusammen mit ihren Tieren die Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln versorgen. Auch werden

Reto Grünenfelder, Verbandspräsident

ihre grossen Anstrengungen für mehr Tierwohl, bessere Tiergesundheit sowie mehr Ökologie und weniger Pflanzenschutzmittel während der letzten Jahrzehnte gar nicht gewürdigt.
Verschiedene wissenschaftliche Studien von Agroscope zeigen sogar, dass sich mit der Annahme der Trinkwasserinitiative die Umweltbilanz der Schweizer Ernährung verschlechtern würde.

Alle an die Urne!

Für 2× Nein braucht es noch viel Überzeugungsarbeit; zu irreführend ist beispielsweise die Bezeichnung Trinkwasserinitiative. Auch die Sistierung der AP22+ wird von verschiedenen Kreisen zum Anlass genommen, die Anstrengungen unserer Landwirtschaft für die umwelt- und tiergerechte Produktion infrage zu stellen. Der vom Schweizer Bauernverband lancierte Abstimmungskampf ist auf guten Wegen.
Die Argumente sind umfassend unter www.extreme-agrarinitiativen-nein.ch dargestellt. Entschieden wird am 13. Juni – jede Neinstimme aus den Braunviehfamilien leistet einen wichtigen Beitrag. ■

Weitere Informationen
www.extreme-agrarinitiativen-nein.ch

Haegar holt sich den IGBS-Star

TONY DETTLING, IGBS

Der IGBS-Star ist der Preis für nachzuchtgeprüfte Brown-Swiss-Stiere, die echte Allrounder-Qualitäten aufweisen. Dabei sind unter anderem die Milchleistung, die Eiweissmenge in Kilogramm, Zellzahl und die Gesamtnote von Bedeutung.
Dieses Jahr geht der Preis an Udoro-Sohn Haegar, gezüchtet von Bruno Manser aus Muolen. Mit soliden 970 kg Milch und indifferenten Gehaltszahlen ist Haegar ein «Chrampfer» für Milchproduzenten. Er hat 897 Töchter auf 645 Betrieben und damit sind seine Zahlen abgesichert und zuverlässig. Die Töchter leisteten in der ersten Laktation durchschnittlich 6814 kg Milch. Seine Mutter Joe Hanna, ehemalige IGBS-Champion, strebt aktuell die 80000er-Marke an.

Gisela und Bruno Manser mit einer Reihe Haegar-Töchter. Im Hintergrund Haegar-Mutter Joe Hanna. Bild: IGBS

JENNI LÜFTUNGEN AG
6017 Ruswil / LU
041 495 24 71
www.jenni-lueftungen.ch

Ihr Fachmann für optimales Stallklima

Wir haben die richtige Belüftungslösung für

- Milchviehställe
  Liegeboxen, Fressachse, Abkalbebox, Wartebereich, Melkstand, Melkroboter
- Kälberställe
- Mastviehställe

Showroom in Ruswil

AKTUELL
Neue, wartungsfreie Ventilatoren gegen Hitzestress und Fliegen

stocker
SILOTECHNIK

Stocker Trommelhäcksler – ein Vorbild an Leistung und Ergebnis.

- 60 cm Schnittbreite
- Gehärtete Gegenschneide
- Einfaches und schnelles Nachstellen der Gegenschneide
- Antrieb mit Elektromotor, Traktor oder LKW-Motor

EINFACH. SICHER. STOCKER.

Stocker Fräsen & Metallbau AG
Böllistrasse 422 - 5072 Oeschgen/Schweiz
Tel. +41 62 8718888 - info@silofraesen.ch - **www.silofraesen.ch**

Kein FERTALYS-Abo während Labor-Umbau

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Labor-Umbau Suisselab: Während des Umbaus sind FERTALYS-Untersuchungen weiterhin möglich, jedoch muss mit dem altbewährten blauen Kleber gearbeitet werden.
Bild: Suisselab

Suisselab, unserem Labor für die Milchanalytik, steht ein grosser Umbau bevor. Die ganze Analysestrasse für die Proben aus der MLP ist dabei betroffen. Dabei wird eine neue Auspackungsmaschine installiert sowie das Probezufuhrsystem komplett ersetzt. Der Umbau begann am 12. April und dauert voraussichtlich bis August. Die meisten Prozesse können so organisiert werden, dass die Landwirte die Einschränkungen nicht spüren werden. Es gibt jedoch eine Ausnahme für FERTALYS-Bestellungen, die von den Zuchtorganisationen elektronisch an Suisselab übermittelt werden.
FERTALYS-Untersuchungen sind weiterhin möglich, jedoch muss während des Umbaus mit dem altbewährten blauen Kleber gearbeitet werden.

Kein FERTALYS-Abo und keine Bestellungen via BrunaNet

Während des Umbaus des Labors kann Suisselab den FERTALYS-Webservice nicht aufrechterhalten. Das heisst, dass von Züchtern, die ein FERTALYS-Abo haben, keine Anmeldungen elektronisch übermittelt werden können. Auch auf dem BrunaNet manuell bestellte Analysen können nicht übermittelt werden. Das Menü im BrunaNet wurde entsprechend angepasst, damit dies auf einen Blick sichtbar ist. Züchter, die das FERTALYS-Abo nutzen, wurden brieflich darüber informiert. Die reduzierten Preise für Analysen aus dem Abo gelten für Abo-Nutzer während dieser Zeit auch für Proben, die mit dem blauen FERTALYS-Kleber markiert werden. Zudem erhalten sie während des Umbaus wöchentlich eine E-Mail oder SMS, wenn eine Kuh in das Zeitfenster einer Untersuchung fällt.

Kein FERTALYS via eBGS

Nutzer der App eBGS können während dieser Zeit ebenfalls keine FERTALYS-Bestellungen übermitteln. Allen eBGS-Nutzern wurde ein Informationsbrief zusammen mit einem Vorrat an blauen FERTALYS-Etiketten zugesandt.

Wir entschuldigen uns für die Umstände. Sobald der Umbau abgeschlossen ist und Bestellungen auf dem elektronischen Weg wieder möglich sind, werden wir wieder umgehend informieren.

Das Wichtigste in Kürze

Milchproben die nach dem 10. April im Labor eintreffen, müssen aufgrund des Labor-Umbaus mit dem blauen FERTALYS-Kleber etikettiert sein, damit diese auf Trächtigkeit untersucht werden können. Der Labor-Umbau wird voraussichtlich im August abgeschlossen sein.

Trojanisches Pferd Trinkwasser-Initative

KOMITEE GEGEN DIE EXTREMEN AGRAR-INITIATIVEN

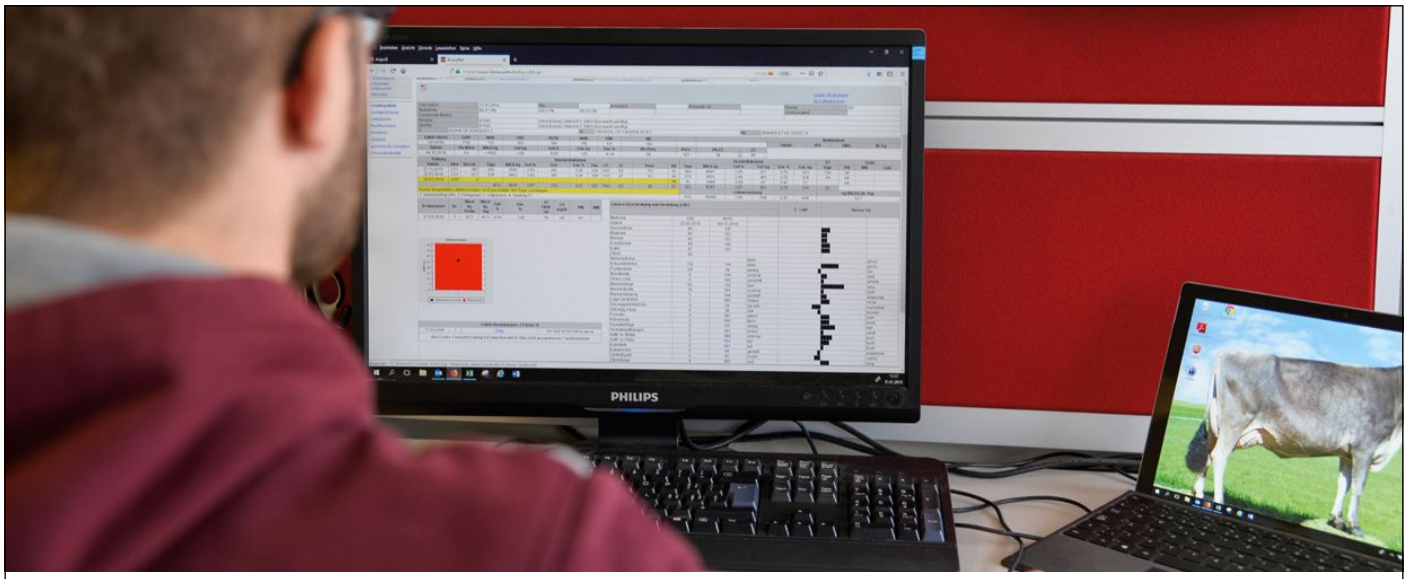
2x NEIN zu den extremen Agrar-Initiativen

Am 13. Juni kommt die Trinkwasser-Initiative zur Abstimmung. Trotz ihres Namens hat sie mit Trinkwasser wenig zu tun. Im Gegenteil: Sie will die Direktzahlungen an zwei neue, für viele Betriebe unerfüllbare Bedingungen knüpfen: keinerlei Pflanzenschutzmittel und nur betriebseigenes Futter. Sie gefährdet damit ein System, das besonders ökologisch produzierende Betriebe belohnt. Entsprechend zeigen auch drei wissenschaftliche Studien, dass die Trinkwasser-Initiative die Schweizer Umweltbilanz der Ernährung verschlechtert.

Die Bauernfamilien treffen viele vorbeugende Massnahmen, um ihre Kulturen vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen. Doch das reicht je nach Wetter nicht immer. Um die Ernte, unser Essen und ihr Einkommen zu sichern, kommen sie nicht immer um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln herum. Da immer mehr konventionelle Betriebe auf natürliche und im Biolandbau erlaubte Mittel setzen, haben diese bereits einen Anteil von 50 Prozent aller verkauften Pflanzenschutzmittel. Wer heikle Kulturen anbaut, hätte mit der Trinkwasser-Initiative deshalb zwei Optionen: Entweder er verzichtet auf Direktzahlungen, oder er gibt die entsprechende Produktion auf. Ersteren Weg werden vor allem die spezialisierten Betriebe mit Gemüse, Obst oder Wein wählen. Dann müssen sie auch den ökologischen Leistungsnachweis nicht mehr einhalten und haben keine Einschränkungen bei den Pflanzenschutzmitteln. Zudem sind sie weniger stark auf Direktzahlungen angewiesen. Im Ackerbau ist eine Spezialisierung wegen der Fruchtfolge nicht möglich. Kartoffeln, Raps, Zuckerrüben und andere anfällige Kulturen würden deshalb stark zurückgehen.

Dieselben zwei Varianten haben auch Betriebe mit Geflügel oder Schweinen, von denen die wenigsten mit dem betriebseigenen Futter zurechtkommen, weil ihnen die nötige Ackerfläche fehlt: keine Direktzahlungen mehr oder Produktion aufgeben. Auch hier müsste der Rückgang mit zusätzlichen Importen ausgeglichen werden, um den Bedarf zu decken. Statt Futtermittel würden die Eier, das Pouletbrüstchen oder der Schinken importiert. Ohne jegliche Produktionsauflagen.

Wem die Umwelt und die regionale nachhaltige Produktion am Herzen liegt, sagt deshalb am 13. Juni Nein zum trojanischen Pferd Trinkwasser-Initiative.



BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch

BrunaNet

«Das ideale Informationssystem für Braunviehzüchter.»

- ✔ Alle Daten Ihrer Braunviehherde stehenIhnen aktuell rund um die Uhr zur Verfügung.
- ✔ BrunaNet bietet Ihnen Mehrwert dank Paarungsplan, Marktplatz, Herdenmanagement usw.
- ✔ Mit SchauNet profitieren Sie von einer datenbankgestützten Tieranmeldung.

Kundenorientierte Entscheidungen

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Ihre Meinung ist Braunvieh Schweiz sehr wichtig! Aus diesem Grund wird alle zwei Jahre die sogenannte Marktforschungsumfrage, kurz MAFO, durchgeführt. Wir danken allen, welche den Fragebogen ausgefüllt haben, recht herzlich. Unter allen Teilnehmern wird jeweils als Hauptgewinn ein Zuchtkalb verlost.
In diesem Jahr gewinnt Daniel Langenegger aus Kriessern im Kanton St. Gallen das Morillo-Kuhkalb Granada vom Zuchtbetrieb Andreas Lendi aus Walenstadt. Granadas Mutter ist Superstar Gloria, welche mit 30.5 kg Milch und tiefen 57 Zellen erfolgreich in die erste Laktation gestartet ist.
Mit genomisch optimierten Zuchtwerten von 1325 Gesamtzuchtwert und +844 kg Milch bringt Granada bestes genetisches Potenzial mit. Zusammen mit dem feinen Knochenbau und der idealen Beckenlage ist das Kalb ein toller Preis für eine wichtige Teilnahme an unserer Umfrage.

Züchter Andreas Lendi (v. l.) übergibt das Zuchtkalb Granada an den glücklichen Gewinner Daniel Langenegger. Bild: Braunvieh Schweiz

Am Puls der Kunden

Die MAFO von Braunvieh Schweiz liefert in erster Linie Informationen zur Zufriedenheit der Kunden. Bestehende Arbeitsabläufe können optimiert, zukünftige Projekte den Kundenbedürfnissen angepasst werden.
Exakt 2070 Umfragen wurden per Mail in alle Regionen der Schweiz und an alle Varianten von Betriebsgrössen im Berg- und Talgebiet verschickt. Rund 42 % haben den Fragebogen elektronisch ausgefüllt und ans Marktforschungsinstitut retourniert. Dieses unabhängige Unternehmen wertete die Umfrage bereits aus. Informationen zu den Ergebnissen finden Sie selbstverständlich bald im «CHbraunvieh».
Andreas Lendi danken wir für die Bereitschaft, ein so rares Zuchtkalb zu verkaufen und Daniel Langenegger wünschen wir viel Glück und Erfolg mit diesem Gewinn.

News

Hoftafel – mit dem Branding-Logo BS oder OB

DANIEL HOFSTETTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Braunvieh Schweiz bietet eine Hoftafel mit dem Branding-Logo zum Spezialpreis an. Die Hoftafel ist eine gute Werbebotschaft und kann ideal auch als besondere Geschenkidee verwendet werden.
Die Hoftafel besteht aus Aluminium und ist in der Grösse A3 (42 × 29,5 cm) erhältlich.
Als Einführungsaktion kann die Hoftafel für CHF 25.– inkl. Porto bis Ende Juni 2021 bezogen werden.

Bestellungen: www.braunvieh.ch
› Dienstleistungen › Fan-Shop-Artikel,
E-Mail: info@braunvieh.ch oder
telefonisch: 041 729 33 11.

V. l. n. r.: Loïc und Jana mit ihrem ersten Kind Sophia, Yves und Emilie mit den Kindern Eléna und Julia. Bild: Familie Niederhauser

Die Familie steht an oberster Stelle

ANDY KOCHER, Braunvieh Schweiz

Loïc und Yves Niederhauser führen den Betrieb Lindenhof in La Tanne (Berner Jura) in dritter Generation in einer Gebrüdergemeinschaft. Ihr Grossvater kam mit seinem Zwillingsbruder aus der Deutschschweiz auf dieses Hochplateau. Die Leidenschaft für die Viehzucht wurde über die Generationen weitergetragen. Trotz verschiedener Standbeine blieb sie der Motor für die Motivation, in der Landwirtschaft weiterzuagieren.

«Mit schönen Kühen macht die Landwirtschaft noch mehr Freude.» Sichtlich stolz zeigt mir der zweifache Familienvater Loïc seine Herde. Sein Vater sowie der Onkel stellten jahrelang Tiere an verschiedenen Ausstellungen aus. Der Schicksalsschlag eines schweren Unfalls des Onkels, welcher ihn zwang, sich beruflich neu auszurichten, sowie eine unheilbare Krankheit des Vaters, welcher vor sieben Jahren verstarb, unterbrach das Beschicken von Schauen für einige Zeit. «Als wir wieder mit dem Ausstellen unserer Kühe und Rinder begonnen hatten, merkten wir, wie viel Freude wir mit unseren Tieren haben können.» Die Krönung der Schausaison 19/20 war der Championtitel anlässlich der Swiss Expo in Genf. Mit Phil Kayla ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung, an einer nationalen Ausstellung ganz vorne mitmischen zu können.

Zu diesem Erfolg beigetragen hat sicherlich die unermüdliche Zuchtarbeit, welche durch die Unterstützung von Martin Rust als Zuchtberater (seit 2008) professionalisiert wurde. «Dank Martin sind wir bezüglich Genetik immer aktuell und können den neusten genetischen Trends folgen.» Die stärksten Tiere werden über Embryotransfer genutzt, sodass der Zuchtfortschritt noch schneller vorangeht. «Mit dem Einsatz von gesextem Sperma ist die Fruchtbarkeit eher gesunken.» Daher möchten Niederhausers in Zukunft vermehrt wieder mit konventionellen Dosen arbeiten.

«Nachzucht gibt es genug» – betont Loïc. Von Blooming (14 Stk.) sind am meisten Töchter auf dem Betrieb und einige Trächtigkeiten sollten noch Kuhkälber bringen. Der gute Typ, die super Becken und Kühe, welche leicht Milch geben, sind grosse Vorteile dieses nachzuchtgeprüften Stieres. Um die Sicherheit zu erhöhen, kommen neben einigen Jungstieren oft nachzuchtgeprüfte zum Einsatz. Vom Stier Calvin (7 Stk.) sind einige starke Rinder am Start. Auch Salomon (7 Stk.) und Bender (5 Stk.) sind oft als Väter im Pedigree zu finden. Diese Strategie erlaubt es, im Jahr rund 15 weibliche Nachkommen zu verkaufen. Dies, ohne dass zusätzlich in neue Linien investiert wurde. «Ich bin ein schlechter Händler», sagt Loïc lachend. «Daher setze ich lieber auf meine eigenen Kühe.»

Legehennen

Loïc nimmt zwei frische Eier in seine Hände und sagt: «Diese haben denselben Wert wie ein Liter Milch. Der Aufwand, um sie zu produzieren, ist jedoch wesentlich geringer. Deshalb ist dieser Betriebszweig ein wichtiges Standbein für uns.» Der Schritt, auf 6500 aufzustocken, ergab sich, da der Abnehmer Migros kleine Einheiten von 1200 nicht mehr abholen wollte. Daher entschieden sich Niederhausers für die Investition in den Legehennenstall. Und diese hat sich gelohnt. Vor knapp zwei Jahren wurden zusätzlich 1.5 ha Weidefläche für die Hühner bereitgestellt, sodass sie die Anforderungen für das Label der Freilandeier erfüllen. Eine gute Investition, wie er betont. Der Produktepreis konnte so wesentlich gesteigert und die Rentabilität erhöht werden.

Trutenaufzucht

Im alten Schweinestall werden seit einigen Jahren 1200 Truten als Eintagsküken eingestallt und bis zum 42. Tag aufgezogen. Danach werden sie an Mästereien weiterverkauft. Beim letzten der fünf Umtriebe pro Jahr wird nur die Hälfte der Truten ausgestallt. Die anderen 600 können für das Weihnachtsgeschäft ausgemästet und über die Filiale Manor vermarktet werden.

Agrotourismus

Corona hatte im Bereich des Agrotourismus einen positiven Effekt. Die Ferienwohnung oberhalb des alten Kuhstalls wurde sehr gut gebucht. Ausserdem hat es sich gelohnt, das Lager des alten Anbindestalls in ein Strohbett für «Schlafen im Stroh» umzubauen. Ganze Schulklassen können dort beherbergt werden. Die Mutter, Myriam, bekocht die hungrigen Gäste. Sie bietet Zopf, Konfi, Eier, Milch und weitere Produkte vom Hof an.

Der Schritt, einen Hofladen zu erstellen, drängt sich fast auf, so Loïc. Die Nachfrage nach Fleisch aus den nahegelegenen Dörfern nimmt stetig zu. Es könnte ein breites Angebot von hofeigenen Produkten im Hofladen präsentiert und verkauft werden.

Photovoltaik

Als 13. Monatslohn erwähnt Loïc die 1600 m² vermietete Dachfläche für die Stromproduktion. Dieses Standbein hilft dem Betrieb, ohne zusätzliche Arbeit ein weiteres Einkommen zu generieren.

Nähere Zukunft

Aktuell beschäftigt den Junglandwirt jedoch ein anderes Projekt. Mit seinem Bruder baut er zwei neue Wohnhäuser. Das alte Haus wird dafür abgebrochen. Platz für die Familien ist sehr wichtig. Einen gemeinsamen Bereich, um den strengen Alltag gemeinsam ausklingen zu lassen, möchten die Brüder auf der Terrasse erstellen. Es soll auch Platz geben, damit die Kinder miteinander spielen können. Für Loïc ist klar: «Die Familie steht immer an oberster Stelle.»

Weiter sind Verhandlungen bezüglich Milchverarbeitung im Gang. In der Region des «Tête de Moine» wäre es interessant, die Milch zu verkäsen. Hierzu würde in eine Heutrocknung investiert und der momentan umgenutzte Heuraum wieder bereitgestellt.

Aus dem Fahrsilo könnte der Lagerplatz für das herausgepresste Heu werden. Die Pläne diesbezüglich sind schon im Kopf. Die Verhandlungen laufen jedoch eher harzig, da aktuell noch genug Milch in diesen Sektor gelangt.

In Bezug auf die Milchproduktion stellt sich Loïc auch eine Automatisierung der Melkerei vor. Dies würde Zeit schaffen, um flexibler arbeiten zu können, oder sich noch mehr um die Familie zu kümmern. Beides zusammen wird jedoch nicht gehen, da für die Käsereimilchproduktion kein automatisiertes Melken erlaubt ist. Es wird sich also zeigen, in welche Richtung sich die Milchproduktion auf dem Lindenhof entwickelt.

Betriebsspiegel

Lindenhof La Tanne in Tavannes

Lage	1000 Meter über Meer
Betriebsgrösse	28.6 ha LN, 4.3 ha Mais, 9.7 ha Weide, 14.6 ha Kunstwiese
Tierbestand	40 Kühe (aktuell, nach Aufstockung), 40 Stk. Jungvieh
Lieferrecht/Vermarktung der Milch	300 000 kg Mooh
Fütterung Kühe	*Winter mit Futtermischwagen:* (Energie und Eiweiss ausgeglichen. 25 kg Milch aus Grundfutter) Maissilage, Grassilage, Zuckerrübenschnitzel (Fahrsilo) Zusätzlich Emd, Stroh, Mineralstoff (Viehsalz mit Selen zur freien Verfügung) Kraftfuttereinsatz auf eines beschränkt max. 4 kg Rinder Mischung aus Heu und Stroh *Sommer:* Bis im Juni Vollweidesystem (damit das Gras nicht zu alt wird), ab Juni zusätzlich eingrasen, ab August Grünmais eingrasen Während der Weidesaison wird im Stall zugefüttert.
Betriebsdurchschnitt	Ø 28 8159; 4.15 %F; 3.61 % P
Aktuelle Besamungsstiere	Aldo, Apple, Barca, Blooming, Haegar, Huge, Jaguar, Jeff, Jongleur, Yule, Phil, Seller
Aufstallungssystem Kühe	Boxenlaufstall mit 2 × 4-Fischgerätenmelkstand
Arbeitskräfte	Loïc 100 %, Yves 20 % (Führt Treuhandunternehmen mit 20 Pers.), Mutter Myriam 20 % (Für Agrotourismus und Lehrlinge); 2 Lehrlinge

Bild: Braunvieh Schweiz

Thomas Heusser mit der 100 000er Kuh Karla. Bild: Braunvieh Schweiz

Seit drei Generationen dasselbe Zuchtziel

RUEDI THOMANN, Braunvieh Schweiz

Das Zuchtziel der Familie Heusser ist seit drei Generationen das gleiche. Die Wirtschaftlichkeit der Herde wird konsequent befolgt, was sich bei den aktuellen Jungtieren eindrücklich zeigt. Das Canyon-Rind Wesla weist die höchsten direkt genomischen Zuchtwerte mit 1610 für den GZW, 154 für den WZW und 145 für den FIW auf. Ebenfalls ist der Zuchtwert Milch mit 1390 kg auf einem Top-Niveau.

Der Grossvater von Thomas setzte zu seinen Zeiten auf die OB-Zucht. Als der Vater und sein Onkel die Betriebsführung übernahmen, wurde mit Brown Swiss gezüchtet und das Zuchtziel auf die Wirtschaftlichkeit weiterverfolgt. 2012 stieg Thomas in den Betrieb ein. Sie gründeten eine Generationengemeinschaft, welche bis 2019 geführt wurde. Mit der Gründung der GG wurde auch in einen Melkroboter investiert, der seit Beginn sehr zuverlässig und gut funktioniert. Anfang 2020 übernahm Thomas den Betrieb auf eigene Rechnung.

Dem Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener Aufzucht gehört auch ein Sömmerungsbetrieb fürs Jungvieh an. Die Jungviehalp Rüti liegt in der Gemeinde Mosnang und wird mit dem eigenen Jungvieh und ein paar fremden Tieren bewirtschaftet. Das Jungvieh wird im ersten Jahr intensiv zu Hause aufgezogen. Im zweiten Jahr dürfen sie das Alpleben geniessen. Die erste Abkalbung erfolgt mit ca. 24 Monaten.

Zuchtziel

Die Prioritäten beim Zuchtziel setzt Thomas bei der Wirtschaftlichkeit. Er möchte eine gesunde, leistungsbereite, robotertaugliche Kuh mit einem ansprechenden Exterieur. Keine Kompromisse werden beim WZW gemacht, der ihm eine nicht zu grosse und effiziente raufutterbetonte Kuh bringen soll. Als geeignetes Hilfsmittel dient der GOZW (Genomisch optimierter Zuchtwert) von den Jungtieren, die er als Bruna-Data-Betrieb ausnahmslos typisieren lässt. Beim Melkverhalten werden weibliche Problemtiere von der Zucht ausgeschlossen und es wird auf Stiere verzichtet, die das Melkverhalten negativ vererben. Der neu eingeführte Zuchtwert Temperament (tem), der in den vergangenen Jahren über die LBE erfasst wurde, wird in Zukunft eine grosse Hilfe sein.

Im Hofcontainer des Eigenbestandsbesamers befinden sich mind. 50 % nachzuchtgeprüfte Stiere, um die Sicherheit zu erhöhen. Wenn es die Genetik zulässt und entsprechende Stiere im Angebot stehen,

wie es aktuell der Fall ist, wird auf Hornlosigkeit gezüchtet (Vialo PP, Veles P).
Dass die Wirtschaftlichkeit einen hohen Stellenwert hat, zeigen auch die neun 100 000er Kühe, die auf dem Betrieb bereits gezüchtet wurden. Ebenfalls ist der Name Heusser auch schon dreimal auf der Betriebsmanagementliste erschienen; zuletzt auf der aktuellen Liste 2020.

Kuhfamilie Payssli Katy

Die Kuhfamilie von Payssli Katy widerspiegelt das Zuchtziel der Familie Heusser hervorragend. Unter ihren Ahnen befinden sich drei 100 000er Kühe. Es sind das die Mutter Huray Kalinga, 104 143 kg Milch, 4.28 % F, 3.66 % P, die Grossmutter Denmark Kobra, 137 533 kg Milch, 4.27 % F, 3.73 % P sowie die Ur-Ur Grossmutter Simon Kapri mit 142 691 kg Milch. Katy selbst weist bereits eine LL von 47 219 kg Milch in 4 Laktationen mit einer Höchstleistung von 13 083 kg Milch auf. Sie wurde über ET genutzt, wovon acht Anibal-Töchter in der Herde sehr gute Arbeit leisten und hervorragend «funktionieren».
Von der Anibal-Tochter Tesla stammt die Canyon-Tochter Wesla, die zurzeit einen der höchsten GOZW nach GZW mit 1524 von allen typisierten Tieren aufweist. Diese hohen Zahlen erstaunen. Im Pedigree von Wesla befinden sich bis auf den Vater Canyon alles nachzuchtgeprüfte Stiere.
Stolz ist Thomas auch auf den Zuchterfolg des Canyon-Stiers Sambolino aus Ugo Sonja, der von Swissgenetics angekauft wurde. Er zeichnet sich mit einem GZW von 1348, einem WZW von 120, und einem MIW von 131 als Produktionsstier mit einem guten Exterieur (118 Euter), aus. Ebenfalls stechen die sehr gute Fruchtbarkeit von 112 und der positive Proteingehalt von +0.17 % heraus.

Hobby

Als Hobby bezeichnet Thomas seinen Nebenerwerb als Gemeinderat. Er setzt sich als SVP-Politiker seit 2018 zum Wohle der Gemeinde Uesslingen-Buch ein. Weiter setzt er sich im kantonalen Komitee für 2 × Nein zu den extremen Agrar-Initiativen sehr engagiert ein.

Profifoto Von Ugo Sonja, Mutter von Canyon-Stier Sambolino. Bild: KeLeKi

Betriebsspiegel

Thomas Heusser, Horben/Grundwies 1, 8524 Buch b. Frauenfeld

Lage	483 Meter über Meer, Talzone
Betriebsgrösse	38 ha LN, 4 ha Kunstwiese, 10.4 ha Naturwiese/Öko, 5.4 ha Getreide, 4.3 ha Zuckerrüben, 4 ha Chicoree
Tierbestand	71 Kühe, 40 Stück Jungvieh
Betriebsdurchschnitt	9694 kg Milch, 4.40 % Fett, 3.66 % Eiw., 113 LP
Betriebsmanagementliste	3 ×
Lieferrecht	660 000 kg Milch, Thur Milch AG (Hochdorf)
Fütterung Kühe	24 kg Silomais, 8 kg Grassilage, 4 kg Zuckerrübenschnitzel, 1 kg Heu, 0.5 kg Häckselstroh, 3 kg Raps/Soja, Mineralstoff 2 kg Energiewürfel bis tragend und 1 kg Eiweisswürfel als Lockfutter im Roboter
Sömmerungsbetrieb fürs Jungvieh	Alp Rüti in Mosnang, Ehepaar zu 50 % angestellt, Mai bis September
Besamungsstiere	Vialo PP, Simbaboy, Veles P, Cadence
Aufstallungssystem	Boxenlaufstall mit einem Melkroboter seit 2012 Rinder Tiefboxen
Arbeitskräfte	Thomas mit Freundin Nadine, Mithilfe von Vater und Onkel
Nebenerwerb	Gemeinderat seit 2018

Cédric Schärz mit den Kindern Tom, Leane und der Ausnahmekuh Schmid BS Glenn Baldi. Bild: Giorgio Soldi

«Vorwärts» ist das Motto von Schärz

ANDY KOCHER, Braunvieh Schweiz

Wer mit Cédric Schärz durch den Stall geht, merkt schnell, hier ist ein Profi am Werk. Es wird nichts dem Zufall überlassen. Alle Arbeitsabläufe sind organisiert und optimiert. Und trotzdem wird viel hinterfragt und Neues ausprobiert. Dies ist wohl auch der Schlüssel für die Vielzahl an Erfolgen in den letzten 11 Jahren.

Da Cédrics Vater selber noch aktiv in der Landwirtschaft tätig war und der junge Landwirt die Chance bekam, einen Betrieb in der Nähe zu pachten, entschieden sich Cédric und seine Frau Claudia 2009, auf dem Betrieb Droit des Convers in Renan ihre eigene Existenz aufzubauen. Der Beginn war schwierig, da ein Teil des Pachtlandes bei der Übernahme verloren ging. Über Wasser halten konnten sie sich finanziell durch die Arbeit auf dem Bau sowie in der Pflege, welches für ein sicheres Einkommen sorgte. «Durch dieses Einkommen konnten wir unseren Maschinenpark auf Vordermann bringen.» Zwei Jahre später vergrösserten Cédric und Claudia die Betriebsfläche um 13 ha. Dies gab Aufwind, in ihre Leidenschaft, die Viehzucht, zu investieren. 2012 ersteigerte sich der Westschweizer, anlässlich der Swissgenetics-Auktion in Zug, die Kuh Schmid BS Glenn Baldi. Es war ein Meilenstein in seiner Viehzuchtkarriere.

Die Jungkuh entwickelte sich derart positiv, dass sie ab ihrer zweiten Laktation an kantonalen, nationalen oder internationalen Schauen in die vordersten Ränge laufen konnte. Baldi war eine Augenweide. In ihrer vierten Laktation überraschte sie die Zuschauer anlässlich der IGBS-Ausstellung und der Swiss Expo mit ihrem phänomenalen Euter und klassierte sich jeweils im zweiten Abteilungsrang. Dies war das Sprungbrett, an der Europaschau in Mende teilzunehmen. Mit ihrem milchbetonten Typ, dem feinen Knochenbau und ihrem hervorragenden Euter überzeugte sie den Richter und gewann ihren «Europameister-Abteilungssieg». Auch im Nationencup perfektionierte sie die Dreiergruppe und brachte den Sieg in die Schweiz.

Baldi produziert nun in ihrer 7. Laktation über 50 kg Milch. Da sie bei einem Sturz eine schwere Euterverletzung erlitt, kann sie leider nicht mehr ausgestellt werden. Ihre Töchter von Grischa Star und Biver sind bereits in Milch. Cédrics Ziel ist es, die Kuhfamilie im Bestand weiter zu etablieren.

Stallbau Le Plan

Da sich auf seinem Betrieb trotz Kalkstrohmatratze und Optimierungsschritten eine Veränderung aufdrängte und der Vater von Cédric ins Pensionsalter gekommen ist, entschied sich der zweifache Familienvater für einen Stallneubau. Die zusätzlich gewonnene Fläche des Vaters und der vorhandene Laufstall für die Rinder ermöglichten ihm am Standort Le Plan einen Arbeitsplatz zu schaffen, welcher für Mensch und Tier ideal ist. «Mein Ziel war es, ein Top-Umfeld für meine Kühe zu erstellen und trotz der Verdoppelung des Viehbestands nicht mehr im Stall angebunden zu sein.»

Mit einem grossen Effort an Eigenleistungen hat er nun dieses Ziel erreicht. Im Stall gibt es durch die Curtains viel Licht und Luft. Auch wurde bewusst auf das Futterlager vis-à-vis der Fressachse verzichtet, sodass sich die Kälte im Winter, in einer der kältesten Regionen der Schweiz, nicht zu fest im Stall einnisten kann. «Sobald am Morgen die Sonne scheint, fegt es die Kälte aus dem Stall», sagt Cédric begeistert. «Dies ist für Mensch und Tier ein Gewinn.»

Bei den Kälbern setzt er auf eine intensive Aufzucht. Im Moment stellt ihnen ein Tränkeautomat rund um die Uhr frische Milch zur Verfügung. Der Vorteil, die Milch zu vitaminisieren sowie Eisen und Selen beizumischen, hilft den Kälbern, sich vitaler zu entwickeln. Mit dem Tiefstroh- Liegebereich ist eine richtige Wohlfühloase für die künftigen Generationen entstanden. Gefüttert werden die Abgetränkten mit feldgepresstem Strukturheu und Mineralstoffen.

Der Heustock befindet sich zwischen Rinder- und Kuhstall. So kann das Futter vom Belüftungsstock einfach mit dem Hoflader verteilt werden. Innert kürzester Zeit sind somit alle Tiere mit Top-Futter versorgt. Die Futterqualität ist einmalig. «Meine kleereichen Kunstwiesen und die ideale Nutzung der Flächen ermöglichen einen sehr hohen Verzehr des schmackhaften Grundfutters. Künftig möchte ich noch mehr Raygras in meine Bestände bringen, um die Struktur im Futter zu erhöhen.»

Mit dem Ackerbau wurde aufgrund der Aufstockung gänzlich aufgehört. Den Fokus auf die Lieblingsarbeit zu legen, ist für Cédric wichtig. Diese ist bei Cédric zweifelsohne im Stall. «Ich bin ein Ganz-oder-gar-nicht-Typ. Der Stall ist mein zweites Zuhause.»

Im offenen Stall hat es viel Licht und Luft. Bild: Cédric Schärz

Passion als Richter

Nicht nur im Stall sieht Cédric gerne schöne und leistungsbereite Kühe, sondern auch an Ausstellungen. Dort amtete er schon mehrere Male als Experte. An verschiedenen Ausstellungen im In- und Ausland konnte er sein Fachwissen kundtun. Das grösste Richtererlebnis seiner Karriere war anlässlich der IGBS-Ausstellung im Jahr 2017. «Die Emotionen, welche durch so viele Zuschauer entstehen, sind einmalig», erklärt er noch immer begeistert. Eine Passion, welche durch den Stallneubau sowie die aktuelle Situation unterbrochen wurde. «Ich freue mich auf kommende Anfragen», bemerkt er schmunzelnd.

Die Richterarbeit prägt auch die Auswahl der Genetik. Oft findet man den Stier Blooming im Pedigree. Diese rahmenstarken Tiere mit super Beckenausbau und breiten Hintereutern entsprechen voll und ganz seinem Zuchtziel.

«In meinem Stall fehlen aktuell noch die hohen Zuchtwerte.» Diese beeinflusst der Züchter mit jungen, hohen genomischen Stieren. «Mein grosses Ziel ist es, Genetik in weiblicher sowie männlicher Form zu verkaufen.» Hierzu sind aktuell zwei Kühe bei Swissgenetics unter Vertrag. Jeronimo Axia geht über Big Star, Denzo und Zeus auf die Mutter von Alibaba, Starbuck Arina, zurück. Diese typstarke Kuh besticht mit hervorragendem Euter und enormer Leistungsbereitschaft.

Die zweite unter Vertrag stehende Kuh ist Holden Anais. Sie stammt aus einer sehr speziellen Linienführung (Holden × Aragon × Zaster × Tau) und ist trotz ihrer mittleren Grösse sehr leistungsbereit. Zwei interessante Jungkühe, welche Schärz hoffentlich in Zukunft grosse Zuchterfolge feiern lassen.

Betriebsspiegel

Claudia und Cédric Schärz mit den Kindern Tom (15 J.) und Leane (12 J.)

Lage	920 Meter über Meer
Betriebsgrösse	58 ha LN, 3 ha Mais (für Grünmais), 16 ha Wald
Tierbestand	57 Stk. Kühe, 60 Stk. Jungvieh
Lieferrecht/Vermarktung der Milch	435 000 kg Käsereimilch Tête de Moine, Le Gruyère AOP, Spezialitäten
Fütterung Kühe	Heu, Emd, Zuckerrübenschnitzel (trocken), Stroh, Luzerne
Betriebsdurchschnitt	Ø 50 Abschlüsse, 8570; 3.99 % F; 3.65 % P
Aktuelle Besamungsstiere	Aldo, Barca, Bender, Big Boss, Brice, Dreamer, Huge, Optimal, O Malley, Phil, Seller, Sorayo
Aufstallungssystem Kühe	Seit 2019 Boxenlaufstall mit «Side by Side»-Melkstand Mistroboter
Arbeitskräfte	Cédric, Frau Claudia (25 % Pflegerin im Altersheim), Junger Lehrabgänger aus der Region (Teilzeit), Kinder

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

Jolden ROLDI
CH 120.0515.1752.3 geb.: 09.10.07
10L 100 796 kg LL 4.07 % 3.25 % 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 80-76-78/82-83/80 1.L
E: Gassner Wendel, Flums SG
Z: Baumann Linus, Ennetbühl SG

Dart DORLI
CH 120.0460.8058.2 geb.: 31.12.05
10L 101 150 kg LL 4.6 % 3.6 % 18.1 kg M/Leb.Tag
LBE 84-82-79/83-84/82 1.L
E: Heeb-Muntwyler Michael, Rüthi (Rheintal) SG
Z: Heeb Werner, Rüthi (Rheintal) SG

Vigor FLOECKLI
CH 120.0622.4098.4 geb.: 28.01.08
9L 100 406 kg LL 3.82 % 3.23 % 20.8 kg M/Leb.Tag
LBE 84-83-80/82-82/82 1.L
E und Z: Walder Roland, Oetwil am See ZH

Eagle FRANZISKA
CH 120.0507.2945.3 geb.: 19.08.07
11L 101 475 kg LL 4.13 % 3.64 % 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 93-92-90/91-93/92 3.L
E: Beeler Josef, Sattel SZ
Z: Loop Willi, Flumserberg Saxli SG

Politan FLORA
CH 120.0553.7855.7 geb.: 02.05.06
12L 101 007 kg LL 4.12 % 3.35 % 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 83-85-79/80-85/82 1.L
E und Z: Bernold Urs, Walenstadt SG

Polo FINK
CH 120.0553.7868.7 geb.: 17.10.06
11L 100 208 kg LL 3.78 % 3.37 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 91-91-90/88-89/90 3.L
E und Z: Bernold Urs, Walenstadt SG

Wurl WILDI
CH 120.0553.4020.2 geb.: 30.05.06
13L 101 309 kg LL 4.23 % 3.52 % 18.7 kg M/Leb.Tag
LBE 90-90-84/91-96/89 4.L
E: GG Josef und Ueli Koster, Adetswil ZH
Z: Koster Josef, Adetswil ZH

Stechenmoos Vasir ZYRA
CH 120.0833.1884.6 geb.: 17.11.09
6L 101 078 kg LL 3.34 % 3.46 % 24.3 kg M/Leb.Tag
LBE 93-90-90/90-88/91 3.L
E: Halter Bernhard, Rebstein SG
Z: Vetsch-Gasenzer Walter, Grabs SG

Wurl EROSA
CH 120.0527.3464.6 geb.: 14.11.06
10L 102 521 kg LL 4.26 % 3.49 % 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 79-80-81/80-83/80 1.L
E und Z: Sonderegger Armin, Oberriet SG

Castelli BS Payoff EUROPA
CH 120.0559.6270.1 geb.: 22.02.07
10L 100 061 kg LL 4.14 % 3.71 % 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 94-93-90/94-94/93 3.L
E: Castelli Sandro und Nicole, Neudorf LU
Z: Castelli-Erni Antonio, Neudorf LU

Vetsch's Starbuck COLEA-ET
CH 120.0538.8754.9 geb.: 18.01.07
10L 101 463 kg LL 4.51 % 3.58% 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 90-88-91/92-94/91 3.L
E und Z: Vetsch Andreas, Rikon im Tösstal ZH

Vetsch's Dago ROXETTE
CH 120.0823.8399.9 geb.: 07.10.09
7L 100 816 kg LL 4.53 % 3.54 % 24.0 kg M/Leb.Tag
LBE 82-80-84/83-77/82 1.L
E und Z: Vetsch Andreas, Rikon im Tösstal ZH

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
LOLITA OB	CH 120.0459.9448.4	18.03.2006	11	86493	3.86	3.21	KAI	Frehner Ruedi	9103	Schwellbrunn	AR
LOLITA	CH 120.0634.9059.3	10.02.2008	11	86011	4.23	3.51	WURL-ET	Girardin Christian	2405	La Chaux-du-Milieu	NE
HABELLA	CH 120.1020.9899.5	05.09.2012	7	85938	3.60	3.79	BROOKINGS-ET	Holenstein Martin	9655	Stein SG	SG
AMANDA	CH 120.0761.8684.1	24.05.2009	8	85917	4.48	3.52	GLENN-ET	Jäger Ueli	9064	Hundwil	AR
FABIOLA	CH 120.0838.9854.6	27.10.2009	9	85849	4.07	3.65	HURAY	Wenk Bernhard	9658	Wildhaus	SG
TAKITA	CH 120.0799.8088.0	19.07.2010	8	85794	3.95	2.98	VASIR	Caduff Silvan	7143	Morissen	GR
AMSEL	CH 120.0778.1066.0	21.08.2009	8	85728	3.93	3.48	AGIO-ET	Schnüriger Oswald	6424	Lauerz	SZ
IRIS	CH 120.0588.8198.6	13.09.2007	11	85694	4.11	3.50	PICARD-ET	Biser Ulrich	9107	Urnäsch	AR
LARISSA	CH 120.0613.0334.5	24.10.2007	10	85692	3.95	3.50	GARO	Bohl Ernst	9642	Ebnat-Kappel	SG
LADINA	CH 120.0560.1043.2	26.02.2006	12	85651	4.03	3.33	PRUNKI	Hofstetter Hans-Ruedi	6162	Rengg	LU
PERLA	CH 120.0737.1757.4	09.02.2009	8	85599	4.32	3.29	DENVER-ET	Fausch Lorenz	7212	Seewis Dorf	GR
DANTE	CH 120.0761.9903.2	04.03.2009	9	85555	3.90	3.44	AGIO-ET	BG Meile/Loser	9612	Dreien	SG
ZINJA	CH 120.0770.3154.6	29.10.2009	8	85514	3.90	3.41	ZASTER-ET	Cantieni Simon	7502	Bever	GR
AROSA OB	CH 120.0380.4895.8	17.12.2003	14	85479	3.74	3.17	WALPO	Rhyner Christian	9105	Schönengrund	SG
DISA	CH 120.0692.2906.7	23.01.2008	10	85406	3.76	3.42	DAVIS	Schnider Roland	6173	Flühli LU	LU
EDELWEIS	CH 120.0543.4538.3	16.03.2007	10	85352	4.09	3.12	TOPBOY	Tschudi-Zweifel Ruedi	8755	Ennenda	GL
STELLA OB	CH 120.0589.0359.6	23.01.2008	10	85335	3.85	3.35	KAY-ET	Nef Beat	9115	Dicken	SG
LORENA	CH 120.0777.5116.1	05.03.2009	9	85324	3.78	3.37	NESTA	Koster Stefan + Petra	9642	Ebnat-Kappel	SG
TESSI	CH 120.0623.0974.2	20.04.2008	10	85227	3.87	3.22	BOWDI	Caduff Silvan	7143	Morissen	GR
BELLINA	CH 120.0716.3423.1	06.06.2008	9	85227	3.67	3.30	PICARD-ET	Arpagaus Marco, Andreas + Severin	7142	Cumbel	GR
RINA	CH 120.0376.1285.3	12.10.2003	9	85177	3.96	3.54	COLLECTION	Strassmann Kurt	8376	Fischingen	SG
TINA	CH 120.0608.2435.3	09.05.2007	11	85141	3.42	3.23	GRAL	Zuberbühler Toni	9064	Hundwil	AR
DELTA OB	CH 120.0548.3780.2	01.09.2008	7	85141	3.91	3.39	DOM	Kempf Fabian	6103	Schwarzenberg LU	LU
UHU	CH 120.0472.3573.8	06.12.2005	12	85132	4.39	3.46	WURL-ET	Jud Emil	9621	Oberhelfenschwil	SG
CHRISTA	CH 120.0537.3062.3	06.09.2008	10	85096	3.41	3.38	ZASTER-ET	Raymann Marcel	8726	Ricken SG	SG
FULDA	CH 120.0537.0140.1	18.09.2006	9	85084	3.82	3.43	FERNANDO	Ming Peter	6078	Lungern	OW
WEGA	CH 120.0774.0242.1	20.07.2009	10	85059	3.69	3.36	WURL-ET	Gwerder Cornel	6436	Muotathal	SZ
BURGI	CH 120.0790.6403.0	13.03.2009	8	85047	4.12	3.61	ANTICO-ET	Wildhaber Marco	8896	Flumserberg Bergh	SG
MIRA	CH 120.0361.7765.0	07.09.2008	10	85045	4.29	3.58	MOIADO	Tarnutzer Andreas	7228	Pusserein	GR
MIA	CH 120.0692.0500.9	11.08.2008	9	85042	4.43	3.79	ETVEI	Wenk Bernhard	9658	Wildhaus	SG
ALPINA	CH 120.0814.9424.5	02.10.2009	7	85038	3.79	3.19	HURAY	Wisler-Wechsler Simon	7076	Parpan	GR
FLORA	CH 120.0506.1348.6	15.03.2008	9	85022	3.82	3.16	BEETHOVEN-ET	Kaiser-Odermatt Remigi	6052	Hergiswil NW	NW
GRAZIA-ET	CH 120.0760.9643.0	12.08.2009	10	85004	4.18	3.32	TAU	Florin Georg	7249	Serneus	GR

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

CHOMMLE GUNZWIL
Auktion im Freien | Milchvieh
05.05.2021 | Braunvieh, Fleckvieh u. Holstein

AU KRADOLF
Spezial-Verkaufstag | Milchvieh und Fleischrinder
12.05.2021 | BV, FL u. HO | Zucht- und Nutztiere

PERMANENTES ANGEBOT ONLINE
VIANCO vermittelt Zucht- und Nutzvieh (Fleisch u. Milch) direkt.
Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website www.vianco.ch

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70
- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
Flots neu im Angebot
www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Lärchenhof mit drei Kühen über 100 000 kg Milch!

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Zuchtbetrieb Lärchenhof in Istighofen von Martin Piechl leben aktuell drei Kühe mit einer Milchlebensleistung von über 100 000 kg. Die Kuh Conquest ROSE, rechts aussen, sogar mit 131 443 kg Milch.
Herzliche Gratulation zu diesen herausragenden Leistungen dieser sehr fitten Kühe.

V. l.: Martin Piechl mit Tau TRIX, 101 180 kg in 10 Laktationen, Stefan Piechl mit Texas ERNA, 103 731 kg in 10 Laktationen, und Claudia Piechl mit Conquest ROSE, 131 443 kg in 14 Laktationen.
Bild: Braunvieh Schweiz

Züchternews

5 Generationen bei Josef Infanger in Engelberg

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb von Josef Infanger in Engelberg stehen 5 Generationen aus Infangers Pijt Pippi, welche aktuell bei knapp 74 000 kg Lebensleistung steht. Die Generationen gehen weiter über Vigor Viktoria, Alino Alina, Brail Bonita und Kalb Barca Bali. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Zuchterfolg!

Bild: Braunvieh Schweiz

Blitzlicht

Käsekonsum in der Schweiz steigt

SCHWEIZER MILCHPRODUZENTEN

Der Pro-Kopf-Konsum ist in der Schweiz im vergangenen Jahr um 5.5 Prozent gestiegen. 2020 konsumierte jede Schweizerin und jeder Schweizer im Durchschnitt 23.1 Kilogramm Käse. Das Wachstum kam durch einen gesteigerten Konsum von Schweizer und ausländischem Käse in Privathaushalten zustande.

Bild: Braunvieh Schweiz

Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum

PETER SIEGWART, VZG THURTAL

Seit zwei Jahrzehnten führt Josef «Sepp» Kälin das Amt des Milchwägers im VZV Thurtal. Er ist stets bestrebt, zuverlässig und pünktlich zu sein. Deine Arbeit und deine positive Haltung schätzen wir sehr.
Die weitere Zusammenarbeit mit dir ist uns allen eine Ehr. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.
Alles Gute wünscht dir der Braunviehzuchtverein Thurtal.

Bild: Peter Siegwart

Die ausgewählten Rinder traten die lange Reise nach Georgien an. Bild: Carl Brandenburger

Auf nach Georgien!

CARL BRANDENBURGER, Projektteam SASC, Georgien

Die Swiss Agricultural School Caucasus (SASC) ist ein neu entstandenes Bildungs- und Beratungszentrum für Landwirtschaft in Dmanisi/Sarkineti in Georgien. Treibende Kraft bei diesem Projekt ist Miho Svimonishwili. Der Unternehmer und Investor möchte in seinem Heimatland zusammen mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) ein Beispiel für die duale landwirtschaftliche Berufsbildung nach Schweizer Vorbild aufbauen. Dieses Bildungszentrum soll nach dem Muster und den Grundsätzen des Plantahofs funktionieren.

Zum Projekt gehört ein Schulgebäude mit Internat, ein Schulgutsbetrieb und eine Käserei.

Auf dem Schulgutsbetrieb wird eine Herde Braunviehkühe die Käsereimilch produzieren. Im Februar 2020 besuchten wir mit einer Gruppe aus Georgien verschiedene Braunviehbetriebe in Graubünden. Die Begeisterung für Original Braunvieh und Brown Swiss war sehr gross. Wir wussten im Vorhinein, dass der Export von 30 Tieren aus der Schweiz eine kostspielige Angelegenheit werden würde. Der Investor hat deshalb auch eine Offerte in der EU einholen lassen. Das Projektteam mit Rolf Hanimann, Curdin Foppa und Carl Brandenburger hat sich zum Ziel gesetzt, die Differenz des Preises mittels Sponsoring aufzutreiben. Braunvieh Schweiz, Swissgenetics, Comagra Commerz und Agrarhandel AG, Verein Ehemaliger Plantahofschüler und Graubündner Kantonalbank haben uns dabei unterstützt.

Mit Peter Bosshard, Züchterservice AG, und Franz Scherrer, Viehhandel, haben wir eine zweitägige Auswahltour absolviert. 12 OB/ROB-Tiere und 19 BS wurden am 23. Februar auf die Reise nach Georgien geschickt. Die Reise über Österreich, Rumänien, Bulgarien und dann per Fähre über das Schwarze Meer dauerte sieben Tage. Die Tiere haben die Reise im komfortablen Sattelschlepper und mit sehr guter Betreuung durch die zwei polnischen Chauffeure ausgezeichnet überstanden. Unter der Schweizer und georgischen Flagge konnten die Tiere in guter Kondition und sehr sauber entladen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Projektteil so grosszügig unterstützt haben.

Die nächsten Schritte, Eröffnung der Schule, der Käserei, des Schulgutsbetriebes und erste Weiterbildungstage sind bereits geplant. Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicherzustellen, ist ein Bündner Käser bereits vor Ort und am 1. April wird ein Schweizer Meisterlandwirt die Leitung des Schulgutsbetriebes übernehmen.

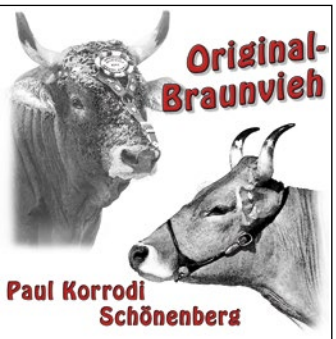
Unter der Schweizer und der georgischen Flagge kamen die BS- und OB/ROB-Tiere in Dmanisi an.
Bild: Tinatin Makharadze

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO

VIANCO AG
Stapferstrasse 2, 5201 Brugg
056 462 33 33 (Zentrale)
info@vianco.ch, www.vianco.ch

Seit 1991 Ihr Partner im Zucht-, Nutz- und Schlachtviehhandel.



Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Kaufe und verkaufe laufend OB-Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

BRAUNVIEH

Suchen Sie BIO-Braunviehtiere!

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BIO-Braunviehtiere zu verkaufen!

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 22.4.2021)

Mai 2021		
Sa.	22.	100-Jahr-Jubiläum VZG Langwies-Arosa, Langwies
August 2021		
Mi.	11.	DV Braunvieh Schweiz, Waldmannhalle, Baar
September 2021		
Mi./Do.	8./9.	Zuger Stierenmarkt, Stierenmarktareal, Zug
Sa.	18.	Jubiläum 25. Herbstviehschau, Schönholzerswilen
Sa.	25.	Viehschau 125 Jahre VZV Herrliberg, Lindenstrasse, Kirche Wetzwil, Herrliberg
Sa.	25.	Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZV Wil SG, Schauplatz Zuzwil
Mo.	27.	Herbstviehausstellung Bezirk Schwyz, Feldli, Schwyz
Di.	28.	Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brüel, Einsiedeln
Mi.	29.	125-Jahr-Jubiläumsschau VZV Wattwil, Markthalle Wattwil
Mi.	29.	Herbstviehausstellung Bezirk March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen
Do.	30.	Herbstviehausstellung Bezirk Kreis Arth, Baumgarten, Küssnacht

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 22.4.2021)

Mai 2021		
Mi.	5.	Auktion Milchvieh (LU), Gunzwil
Di.	18.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Juni 2021		
Mi.	2.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Mi.	12.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Di.	15.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Juli 2021		
Mi.	7.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	13.	Auktion Milchvieh, Brunegg
August 2021		
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	21.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.	25.	Vieh- und Warenmarkt, Bernina Hosp.
Mi.	25.	Auktion Milchvieh (LU), Gunzwil

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

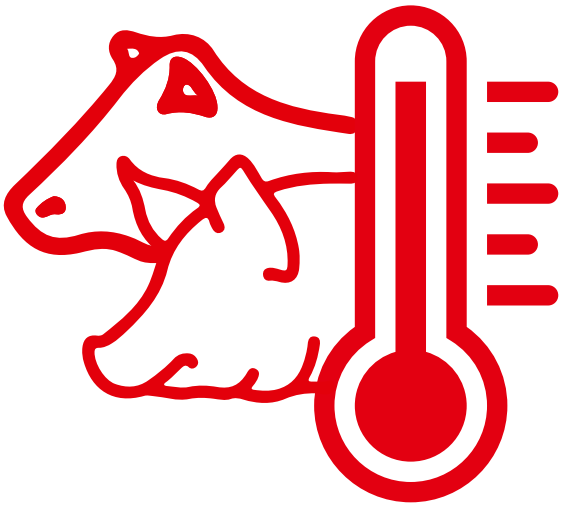
Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2021

1	Dienstag	26. Januar
2	Dienstag	23. Februar
3	Montag	22. März
4	Dienstag	27. April
5	Dienstag	25. Mai
6	Dienstag	27. Juli
7	Dienstag	24. August
8	Dienstag	21. September
9	Dienstag	26. Oktober
10	Montag	20. Dezember

melior



Fütterungslösungen bei Hitzestress

Rindvieh

2690 PhysiO® Bloc FREEZE

- Leckschale für die heisse Jahreszeit
- Verringert das Azidoserisiko
- Fördert die Speichelproduktion

2609 PhysiO® SILVER ANTACID FREEZE

- 3 in 1 Mineralfutter mit Puffer und Salz
- Enthält hochdosierte Lebendhefen
- Mit org. gebundenen Spurenelementen

8052 TMR-Cool

- Stabilisiert TMR-Mischungen
- Schützt die Ration vor Energieverlusten
- Nicht korrosiv, für Mischwagen geeignet

2570 ANTACID FREEZE

- Pansenpuffer bei Azidosegefahr
- Gewürze unterstützen den Kreislauf
- Enthält hochdosierte Lebendhefen

Schweine

3298 ACTIVA-Booster

- Energie- und Wirkstoffversorgung
- Weniger Gewichtsverlust bei Jungsauen
- Optimale Verdauung ums Abferkeln dank Milchsäurebakterien

3319 fertility-pac®

- Gleicht die sommerbedingte Minderaufnahme von Vitaminen und Spurenelementen aus
- Fördert die Fruchtbarkeit
- Reduziert die Symptome bei Hitzestress

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70

besser gefüttert mit melior

melior.ch